

Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niederrstr. 27. Fernspr. Nr. 61.

Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luisenparkstr. 6.

Die „Westfälische Zeitung“ erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Insertionsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährlich 1.50 Mark bei Vorbezug monatlich 50 Pf. exkl. Postgebühren.
Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung“.

Preis der Inserate: Für die einseitige Kolonelle oder deren Raum 20 Pf., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Bielefeld 15 Pf., die breite Reklamezeile 60 Pf. Kleine Anzeigen das Wort 2 Pf., Ueberschrift 10 Pf. Schluß der Inseraten-Aufnahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7 1/2 Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Riss Peter Rissen.
Druck und Verlag von J. D. Rister Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

In der lippischen Thronfolgefrage

hat der Reichskanzler den lippischen Staatsminister Gebelot nach der Feststellung im königlichen Schloß zu Berlin am 18. cr. in ein längeres Gespräch gezogen. Vorher schon hatte Graf Rasadowsky eine längere Unterredung mit dem Minister gehabt. Diese Unterredung fand gleichfalls am Tage der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal statt; die Meldung, daß der Minister Gebelot schon in der vorigen Woche mit dem Grafen Rasadowsky mündlich in Verbindung getreten sei, ist unrichtig. Minister Gebelot ist Donnerstag vormittag wieder nach Detmold zurückgekehrt. Auch der bayerische Minister v. Pöckels sowie der württembergische Minister Freiherr v. Soden und andere Bundesbevollmächtigte haben gestern abend Berlin wieder verlassen. Sie werden zu den bevorstehenden Bundesratsverhandlungen dort hin zurückkehren. Der Ausschuss für das Sitzgesetz und der für Verfassungsfragen sind mit der Prüfung der lippischen Angelegenheit beschäftigt. So sehr nun auch die Angelegenheit beschleunigt wird, bis zum nächsten Sonnabend wird die Materie für das Plenum des Bundesrats auf keinen Fall schon spruchreif sein. Wenn nun weiterhin behauptet wurde, Graf Hohenthal sei bereits als Referent über die lippische Angelegenheit im Bundesrat bestellt, so liegt auch hier wieder nichts weiter als eine Vermutung vor. Minister Gebelot hat Gelegenheit gehabt, auch mit dem Grafen Rasadowsky und dem Reichskanzler noch mit einer ganzen Anzahl weiterer Bundesratsbevollmächtigter in einen Meinungsaustausch zu treten. Dabei hat man wieder von der einen noch von der andern Seite versucht, Stimmung zu machen, und insbesondere hat, wie die Post hört, der Minister Gebelot diejenige Zurückhaltung bewahrt, welche von Anfang an auf Seiten der gegenwärtigen Regierung in Lippe so angenehm aufgefallen ist.

Der russisch-japanische Krieg

Gewaltige Regengüsse haben die Wege unpasseierbar gemacht und einen Stillstand über die wesentlichen Vorkämpfungen der kriegerischen Operationen herbeigeführt.

Nach den schier endlosen Kämpfen am Schabo wird überdies Munitionsmangel und Erschöpfung auf beiden Seiten eingetreten sein und das unabwendbare Bedürfnis nach Ruhe hervorgerufen haben. Trotz der wiederholten Verträge des Generals Kurapatin während der letzten Schlacht haben die Russen irgendwelche nennenswerten Erfolge anscheinend nicht errungen. Was sie auf der einen Seite gewonnen, haben sie auf der andern mehr als doppelt verloren. Zu Ende sind die Kämpfe noch nicht. Es soll nun einmal um jeden Preis vor Mufden wenigstens eine vorläufige Entscheidung herbeigeführt werden. Und daher wird das blutige Ringen weiter gehen, sobald die Wegeverhältnisse und die wiedergewonnenen Kräfte der beiden Feinde es nur irgend gestatten.

Die Japaner schreiben sich mit Recht den Sieg in der 14-tägigen furchtbaren blutigen Schlacht am Schabo zu. Aber sie wissen, daß sie auch da wieder und in noch höherem Grade als bei Ausgang nur einen Teilerfolg errungen haben. Da den Russen der Rückzug nach Mufden unterlag ist, so erwartet Marshall Oyama schon in aller nächster Zeit einen neuen Vorstoß des Feindes. In einer Entfernung von 600 bis 1000 Metern warfen die Russen dem Zentrum der Armee des Generals Oku gegenüber Schützengraben auf, von denen ihre Artillerie gelegentlich die japanischen Stellungen beschießt.

Von russischer Seite wird dem A. Z. gemeldet, daß Kurapatin die Höhenstellungen am Schabo unbesetzt gelassen hat. Starke Kräfte sind zum Schutze der Flügel sowohl am Mufden wie auf der Straße von Mufden nach Wianawusa aufgestellt, so daß eine flutierende Bewegung des den gelagerten Stadelberg anscheinend nicht mehr so heftig verfolgenden Russen auch in der Richtung über den Berg von Mufden nicht mehr zu befürchten ist. Zweifelsfrei erscheint es, ob die japanische Widerstand- und Angriffstruppe schon gebrochen ist. Da die Ankunft russischer Verstärkungen bevorsteht, so glaubt man im Hauptquartier Kurapatins an eine recht baldige Erneuerung des japanischen Angriffs. In etwa drei Wochen wird das russische 8. Armeekorps der Mufden bereinigt sein, ihm folgen die europäischen 5. Schützenbrigaden, die durchweg Schnellfeuerartillerie besitzen. Natürlich erhalten auch die Japaner entsprechende Verstärkungen, wenn davon auch nicht gleich die ganze Welt erfährt.

Port Arthur hält sich immer noch. Freilich, trotz aller Tapferkeit seiner Besatzung bleibt es zweifelhaft, ob sie ausharren kann, bis zu Ende oder zu Wasser Hilfe herankommt. Ueber die bisherigen Verluste der Japaner vor Port Arthur und ihre erneuten Anstrengungen, in den Besitz der Festung zu kommen, meldet ein Telegramm des Berliner Lokalanzeiger das Folgende:

London, 20. Okt. Aus Tschifu wird gemeldet, ein aus Dalmatien eingetroffener japanischer Offizier habe erklärt, die Japaner hätten bisher über 50000 Tote und Verwundete vor Port Arthur verloren. Es sei beschlossen worden, einen neuen großen Sturm in diesem Monat oder Anfang November zu wagen. Seit den letzten Sturm im September wurden 20 neue Belagerungsgeschütze von gleichen Kaliber wie die schon vorhandenen aufgestellt, und täglich gingen noch weitere von Dalmatien nach Tschifu. Neue Verstärkungen von 5000 Mann wurden vorige Woche gelandet.

Prinz Karl Anton von Hohenzollern der Abgesandte unseres Kaisers, ist in Dalmatien eingetroffen. Dort ist der Prinz der japanischen Armee nahe, die Port Arthur belagert. Er hat sich erst belagert und dann mit der Eisenbahn den Weg in das japanische Hauptquartier zurücklegen wird, bleibt abzuwarten. Die Behauptung der Londoner Blätter, welche nach der Ankunft in Tokio erklärten, der preussische Prinz werde den Kriegsschauplatz niemals zu sehen bekommen, sind jedenfalls glänzend widerlegt.

Zur Verhütung einer Invasion Koreas durch die Russen, haben die Japaner, die in Korea eventuell Winterquartier nehmen wollen, zu Ende wie zu Wasser ihre Maßnahmen getroffen.

Der Aufstand in Südwestafrika

Vom Gouverneur Leutwein sind neue Meldungen eingegangen. Sie lauten:

In Nordwesten des Schutzgebietes sind der Sottentottentapitan Uichamab und sein Sohn von dem Kommandanten von Outjo gefangen genommen worden. Die Befragung von Jossfontein (früher 1 Offizier und 11 Mann) ist verstärkt worden. Vorläufig sind die Loopnaar- und Swartboi-Sottentotten ruhig. In Swatopmund ist ein stärkeres Regiment der Molwenersandung zu befehligen. Kommissar ist vor Ankunft der Verstärkung von den Sottentotten genommen worden. Die Witbois sammeln sich in Massen bei Nietmond. Bei dem Ueberfall von Natas durch die Sottentotten haben der Tierarzt Oskar Albrecht und der Farmer Hermann den Tod gefunden.

Die Nordd. Allgemeine Mtg. schreibt, ihr Hinweis, daß wegen der ungünstigen Landungsverhältnisse in Swatopmund die gleichzeitige Hinausführung aller dort notwendigen Truppen nicht angängig sei, werde von einer Seite nicht als haltbar erklärt. Dort werde behauptet, daß bei gleichzeitiger Landung die zunächst Gelandeten vielleicht ein paar Tage untätig auf die zuletzt Gelandeten warten müßten. Demgegenüber betont die Nordd. Allg. Mtg., jener Korrespondenz seien die großen Schwierigkeiten des Landens in Swatopmund unbekannt. Es handle sich bei der Landung eines Schiffes mit drei Kompanien nicht um ein paar Tage, sondern um drei bis vier Wochen. In der Nacht dürfe nicht gelandet werden, und bei starken Brandungen sei auch am Tage die Landung tagelang oft unmöglich. Wegen der großen Schwierigkeiten sei schon verflucht worden, die alte, teilweise verfallene Landungsstelle zu benutzen, was aber wegen der starken Brandung schwierig sei. Die Transporte könnten daher nur in Abständen von mindestens drei Wochen folgen; andernfalls habe man nur den Nachteil, daß die betreffende Dampferlinie für die längere Zeit, die das Schiff auf der Reede von Swatopmund liege, recht erhebliches Lagergeld zahlen müsse.

Der Typhus hat unter unseren braven Soldaten weitere Opfer gefordert. Eine amtliche Meldung besagt:

Im Lazarett Osimbinde sind an Typhus gestorben: am 12. Oktober Reiter Gustav Kohn, geb. 17. April 1882 in Groshausen, Kreis Heiligenbeil, Ostpreußen, früher Artillerieregiment Nr. 2; am 14. Oktober Reiter Friedrich Mögling, 10. Komp. des Regiments 2, geb. 23. Oktober 1882 in Ueberlingen am Bodensee; am 13. Oktober Reiter Matthias Willems, geb. 15. Juni 1884 in Altenwald, Kreis Saarbrücken. Im Lazarett Osimbinde ist am 15. Oktober an Typhus gestorben Geleiter Karl Mattes, Maschinengewehr-Abteilung, geb. 14. Januar 1882 in Neuquishausen, Oberamt Tutzingen, Württemberg. Reiter Johann August Tauchert, 3. Komp. Feldregiments 2, früher in Hartwichsdalen, Kreis Sagan, ist am 7. Oktober im Lazarett Epukiro am Typhus gestorben.

Eine sehr interessante Sitzung des Windhuter Bezirksbeirats hat am 6. September in Gegenwart des Gouverneurs Obersten Leutwein stattgefunden.

Dem Bericht der „Deutsch-Südwestf.-Ztg.“ entnehmen wir zunächst, daß der Gouverneur an der bisherigen Behandlung der Waffensfrage festhalten, also den Zoll auf Gewehre nicht aufheben will. Die Gefahr, daß einzelne gewissenlose Weisse die Waffen an die Eingeborenen verkaufen könnten, sei immer noch vorhanden. Im Uebrigen nimmt Oberst Leutwein an, daß nach der Niederwerfung der Aufständischen Waffen unnötig sein würden, da die Eingeborenen dann völlig entwaffnet sein würden. Diese Auffassungen stehen auf großen Widerpruch im Beirat.

Ueber die künftige Behandlung der Eingeborenen führte Gouverneur Leutwein aus, daß nach Beendigung des Krieges die Herero zu Arbeiten wie Eisenbahn, Wegebau usw. herangezogen werden müßten. Um sie in Ordnung zu halten, sei jedoch die Einweisung von leibhaftig deutschen Kommissaren zum das Richtige, vielmehr müßten den Reservaten Rechte gegeben werden, die für ihre Leute den Behörden gegenüber verantwortlich seien.

Auf eine Anfrage, ob alle Herero, welche zurzeit draußen getroffen werden, als vogel-

Feuilleton

Aus der Geschichte des Fächers

Man kann über die zaristischen und leichtesten Dinge grundgelehrte Bücher schreiben und selbst ein so bezauberndes und lustiges Ding wie der Fächer bekommt ein grautätiges und ehrwürdiges Ansehen, wenn man ihn auf dem Thronstuhl der Geschichte postiert und die lange Geschichte seiner Schicksale bei den verschiedenen Völkern und in Laufe der Zeiten erzählt. Bis vor kurzem griff man, wollte man etwas Amüsantes über den Fächer lesen, zu dem entzückend geschriebenen Buche von Octave Uzanne, das mit einer leichteren Grazie vielfarbige Kulturbilder entwirft; jetzt hat Georg Luk uns ein deutsches Buch über den Fächer geschenkt, das etwas ernsthafter und schwerfälliger auf Grund eines reichen Materials den Stoff behandelt. Da erfahren wir denn, daß diese zierlichen Frauenwaffen, lange bevor sie nur noch im letzten Epit der Ballfeste und der Promenaden ihre Rolle spielten, das Zeichen höchster Würde bildeten, ja auch in der Kirche bei heiligen Handlungen verwendet wurden. Ägyptische Hofbeamte schon ertränkten als heiliges Zeichen ihrer Würde den „Jeromonienfächer“ und der japanische Feldherr trug noch in der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts einen „Kommandofächer“ in Eigenbesitz mit Goldausstatterungen, mit dem er eine Ar. Marschallstab seine Truppen zum Ziele führte. In der frühchristlichen Ära bereits spielte der Fächer, das „Cassellum“, eine nicht unwichtige Rolle. So waren schon im zweiten Jahrhundert zwei Diakone dazu bestimmt, mit langen Stäben, an deren Spitze sich eine Fächerfeder oder ein Lappen Zeug befanden, während der Messe von den heiligen Gefäßen des Altars mit dem Bis ins 14. Jahrhundert war der Diakon mit dem Fächer oder „Aster“ ein steter Zeuge der heiligen Handlungen; auch Kaschier wurden verwendet und noch heute wird der Fächer bei feierlichen Anlässen von zwei fächertragenden Diakonen begleitet. Umhoop von einem Wald von Fächerwäldern, Fächerfächern und Quasten aus dem Schatz des „Fächer“ oder Grunbochen zog der indische Fürst daher und die ägyptische Phantastie schmückte Reiche erfann Ungetümme von Fächerapparat, die höchsten Reckenfächer aus der großen Zeit des vierzehnten Jahrhunderts wieder aufleben. Die sein durchbrochene, zierliche gräßliche Art des japanischen Fächers ist es, die die europäische Kultur übernahm und nun allen Jockeys entleitet als reizender Kurgegenstand der Frau in die Hand gab. Alle die poetischen Sagen, die die Entstehung des Fächers preis, gehen von einem Bedürfnis der Kühlung und Abwehr lästigen Ungeziefers aus und sie enden in dem Loblied des reizenden Weibens, das nun aus dem zufällig aufgegriffenen Palmblatt, der herabgenommenen Maske ein Exzepter der Schönheit und Grazie sich schuf. Aus den Regionen des Bedarfs und des Ruhens ringt sich der Fächer immer reiner empor in das Reich der Eleganz und schließlich wird er im Rokoko der Rokoko, der in schöner Sand geschwungen die Mänge des Menetts regiert, unter denen das Leben dahinfließt. Recht maßig und ein wenig ungeschickt hält die Dame der Renaissance die Fächerbüchel in der Hand, ja sie trägt auch noch häufig jene alte Form des Rahmenfächers, die eine Krone an einem Stabe zeigt; zu dem schweren Samt des Gewandes passen diese vollen Federbüchel, die außerordentlich tollbar mit Gold ausgelegt, mit Edelsteinen besetzt waren. Mit der steifen spanischen Tracht, mit dem Restrock und der Kalkstraupe erhält auch der Fächer etwas knochig Gerades; er wird jetzt, vor allem in Portugal und Spanien zunächst, zum „Fächer“, der im 16. Jahrhundert aus Italien eingeführt wurde. Dieser zusammengesetzte Stab, den man in der Hand führte, verriet nichts von der Pracht und Schönheit des ausgedehnten Fächers, die einzelnen Stäbe gliederten scharf das bis dahin zusammenhängende Gebilde. Das Rokoko hat dann diesen Fächer erst das Gebrechliche, Zierliche, Durchbrochene und Feine gegeben. Der Federfächer muß allmählich ganz weichen. Dem Formgefühl des 18. Jahrhunderts ist er zu schwer, zu breit. Die Frauen des Rokoko lassen noch weiche Strauchfedern herabwinkeln; doch ist der Sandgriff schon ganz kurz geworden und gewöhnlich begnügt man sich mit dem Büchlein, das die Renaissance liebte, mit einer einzigen kräftigen Feder. Die Mode, die sich zu Watteau Zeiten der Kunst Chinas und Japans zuwendet, erhebt den Fächer zur einzig vornehmen Fächerform. Nun erst sammelt sich die ammutige Verzierungsform mit allen nur erdenklichen Mitteln und Feinheiten in der Ausschmückung des Fächers. Eingelegete Arbeit aus Elfenbein, Schildpatt, Perlmutter, zierliche Ausföhrung aus Goldschmiedereien und Intarsien, die Fächerblätter aus „Schwänzen“, d. h. ganz feinem Leder, die einen leisen Duft ausstrahlen, vor allem Malereien auf den Fächerfeldern sind nun fast häufig. Für den unruhigen kapriziösen Rokokogeist sind das pikante Fächerpiel, die lebhaften verführerischen Bewegungen, die diese raschen Schläge, dieses nervöse Fächeln hervorgerufen, das Schießen einer Fächerbrücke, in der man deutlich als in Worten galante Abenteuer erzählen konnte, direkt Ausdruck seines ganzen Stiles, und so ist denn hier der Höhepunkt in der Verwendung des Fächers erreicht, der zu der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts und der hohen Rokokoschönen der Rokokodame notwendig hinzugehört. Seltsame Figuren, Bindungen, Schnörkel und Arabesken umspielen das Gebilde des Fächers, Schmetterlinge wiegen sich und kleine Amoretten; und auch auf dem Fächer tritt dann an die Stelle dieses lustigen Spieles die züchlerische Weichheit der Rokokozeit; Plamen und Medaillons zwischen einer griechischen Einfaßarbeit vor; Fächer gibt es auf denen die berühmtesten Figuren aufgestellt sind, Bilder berühmter Männer wie Friedrichs des Großen und Napoleons retrospektieren Geschichte, bis dann die Wiederkehrzeit, die Periode der gemüthlich bürger-

Kunst und Wissenschaft

Bielefelder Stadttheater

In der gestrigen Wiederholung der Vorstellung von Hauptmanns Liebeskomödie „Der Hühnerpelz“ spielte Herr Harting den Amtsvorsteher von Wehrhahn, der anlässlich des Gastspiels des Herrn C. W. Müller von diesem vorher gegeben worden war. Herr Harting, eines der beliebtesten und tüchtigsten Mitglieder unseres Schauspielensembles, der namentlich im Konversationsstück Beweise hervorragender Befähigung abgelegt hat, zeigte am gestrigen Abend, daß er auch das Zeug zu einem schätzenswerten Charakterkomiker hat. Spielte Herr Müller den Wehrhahn als Mann untadeliger Eileganz mit scharf pointierten vornehmen Mäuren, so spielte Herr Harting diese köstliche Phantastiegehalt

Christlicher Volks-Kalender aus Minden-Ravensberg 1905. Zum Besten der christl. Anstalten in Minden-Ravensberg. 46. Jahrgang. Preis 50 Pfennig.

Nettelbeck's doppelte Schiffs-Mumme. Preis 50 Pfennig.

Nettelbeck's doppelte Schiffs-Mumme. Preis 50 Pfennig.

Nettelbeck's doppelte Schiffs-Mumme. Preis 50 Pfennig.

Nettelbeck's doppelte Schiffs-Mumme. Preis 50 Pfennig.

Nettelbeck's doppelte Schiffs-Mumme. Preis 50 Pfennig.

Nettelbeck's doppelte Schiffs-Mumme. Preis 50 Pfennig.

Nettelbeck's doppelte Schiffs-Mumme. Preis 50 Pfennig.

Nettelbeck's doppelte Schiffs-Mumme. Preis 50 Pfennig.

Nettelbeck's doppelte Schiffs-Mumme. Preis 50 Pfennig.

Nettelbeck's doppelte Schiffs-Mumme. Preis 50 Pfennig.

Nettelbeck's doppelte Schiffs-Mumme. Preis 50 Pfennig.

Nettelbeck's doppelte Schiffs-Mumme. Preis 50 Pfennig.

100

Der Rektor der
Professoren des
zum zweiten
Mal die hiesigen
Das Ministerium
ordnete eine Neu-

Gründung einer
Eine Versammlung
mitglieder der
sammenberufen war,
betreffend Grün-
nach welcher die
dracht werden sollen.
g wird an das Ver-
wird aufgefördert,
nden.

Die Tibet-
der englischen
Tibet nach Indien
paz und schweren
dracht über die Pässe
lungen verbunden.
Ernennung um und
offen. Der Nachhut
ften nach Thari zu
7. Oktober fiel so viel
iner Last zusammen-
während der Nacht,
da alle Wege ver-

gemeines
nehmen wie gern em-
ten nur mit deutlicher
nachgeordnet werden.
esfeld, 21. Oktober.

denen die Verkaufs-
net sein dürfen, sind
sgruppe des deut-
verbandes und auf
von 37 auf 16 Tage
ab gelassen nur noch
nabend vor Oftern,
Tag vor Himmel-
im Dezember,
Sylvester-Abend.

heutigen Konzert im
die Bogenzieher
er Musikvortrage die

dem Bürgerfest bei
um sind zusammen-
schen stark befestigt.
it einer Befestigung

orgestern Abend mit
um fuhr und den
s Johannisfriedhofes
lebergangsstelle nicht
tergelassene Barriere,
Anschärfungen zu-
schädigt.

ngel- und
nchenschaftsverein
Mts. in den Solafis-
ballerweg, seine dies-
it dieser Ausstellung
ern Oberpräsidenten
bunden.

Verderbens, in das
uchs des Alkohol zu
heiligen Frauenfesten
auch, mit vereinten
treten. Sind doch
s Familienklüdes in
und verpöchtelt, den
r Schmelze zu weisen
angewiesenen Gießer
unde und Nachbarn
d zu schützen. Dazu
sträfte, allgemeinen
programmatischen
in diese so wichtige
berkfabrikt
er, auf den nächsten
ten, in der wir
Die Rednerin steht
rauch des Alkohols
en Reihen. Großer
auf der Generalver-
en den Mißbrauch
nd des deutsch-evan-
Mts. Möchten doch
en Scharen sich zu
ängen! Tag und
jedermann, Männer
noch im Inzeratentell

der Stadt im Ent-
den Grundstücke an
aldemarstraße hatten
ber der Enteignungs-
ub, Bürgermeister
neister Reicher und
le eingefunden. Die
flache gebiet dem
st 348 Quadratmeter
den Quadratmeter
un gestern bereit
erbestrafte belegen
pro Quadratmeter
der Waldemarstraße
zu zahlen, womit
dar. Bekanntlich be-
che zur Durchlegung
jetzt erst von der
auf ist. Ein weiteres
gen des G. W. Siepe-
des alten Marktes
sand auch hier eine
er Siepe forderte für
affende Grundstück
ur 400 M. für den
Lage der Herren
nicht festgelegt und
gen bekannt gegeben.

Freiwillige Feuerwehr
Die erste Mitteilung der hiesigen Wehr hielt am
Mittwochabend in ihrem Vereinslokal Kleinerer i-
die jährliche Generalversammlung ab, in welcher
u. a. auch die Vorstandschaft erfolgte. Der lang-
jährige stellvertretende Hauptmann Heinrich Sadler,
der sein Amt niederzulegen beabsichtigte, hat sich
auf Wunsch der Versammlung nochmals bereit er-
klärt, seinen Posten zu beibehalten. Die Neuwahl des
Hauptmanns Carl b. d. Nahmer, hat nach dem Be-
stehenden Turnus erst im nächsten Jahre zu erfol-
gen. Durch die Wiederwahl der übrigen Herren
seht sich der Vorstand wie folgt zusammen: Haupt-
mann Carl b. d. Nahmer, Stellvertreter Heinrich
Sadler, Beisitzer Aug. Bartling, Peter Dabs und
Willy Engelbrecht, letzterer wurde mit dem Amte
des Schriftführers betraut und zu dessen Stellver-
treter Hans Dreier ernannt. Der bisherige Füh-
rer der Stelgerabteilung, Schleierbedermeister Bernh.
Nachthaus wurde wieder- als stellvertretender
Hauptmann neu gewählt. Die Füh-
rer der einzelnen Geräte Bartling, Dabs, Engel-
brecht, Brinmann, Fischer und Schulz, hatten sich
ebenfalls bereit erklärt, ihre bisherigen Posten bei-
zubehalten. Die Mitteilung führte im letzten Be-
richtsjahr acht gemeindefürsorgliche Leistungen aus, sehr
häufig angeforderte Leihgaben konnten wegen
schlechter Witterung nicht stattfinden. Von größeren
Veränden ist vielzuleben im verfloßenen Jahre verschont
geblieben, jedoch die Wehren wenig in Tätigkeit tre-
ten mußten.

Polizeibericht.
Körperverletzung. Am 18. d. Mts.,
nachmittags gegen 4 Uhr, wurde der Arbeiter O. L.
von hier von dem Arbeiter W. O. ohne jede Ver-
anlassung in der Diefenstraße in der Nähe des
Schlachthofes mit einem Meißelstücke am Kopf
schwer verletzt. Der Täter ist zur Anzeige
gebracht. — Der Verkauf von Kränzen
und Blumen am Sonntag vor Allerheiligen,
den 30. d. Mts., ist bis 7 Uhr abends, mit Aus-
nahme der Kirche, gestattet. — Kollauden-
erloschen. Die Kollauden unter dem
Schweinebende und des Gemüchshändlers A. Möller,
Gr. Howe 7, und des Arbeiters W. W. Wiermeyer
Gr. Howe 14, ist erloschen. Die Sperre ist deshalb
aufgehoben. — Geberet ist die Hochstraße
zwischen Bürgerweg und Wertheimerstraße zum
15. November d. Js. wegen Verlegung eines
Straßenkanals und der Hausanschlüsse.

Tageskalender
Sonntag, den 22. Oktober 1904
Stadtheater. König Oedipus, Antigone. 7 1/2.
Kurtheater. Damenorchester. Hütter. 7 Uhr.
Apollotheater. Künstlerkonzert. 8 Uhr.
Berf. Obf. und Gartenbauausstellung.

Stimmen aus dem Leserkreise

Ein berühmter Witz in Viefelsfeld
im 18. Jahrhundert muß jener gewesen sein, dessen
Friedrich der Große als Kronprinz in einem Briefe
Erwähnung tut. Er lag damals unter dem Prinzen
Eugen mit dem preussischen Heer in der Nähe der
Franzosen zu Felde und schrieb an den Leutnant
von der Gröben, der bei seinem Regiment in Neu-
ruppin zurückgeblieben war, aus Weinsheim,
den 17. August 1734: „Mitgegangen mitgefangen!
sagte jener Witz in Viefelsfeld und so wird
es mit armen Teufel wohl auch gehen, denn ich
schleudre mit die Arme mit und der Franzose
wird wohl das Beste von uns kriegen. Wir wollen
wieder über den Neckar und die verfluchte Neck-
wollen uns nicht hinüberlassen.“ usw.

Wier Jahre später kreuzte den Lebensweg des
jungen Fritz ein Baron Viefelsfeld. Auf einer
Reise im Sommer 1738 mit seinem Vater zur
Heerfahrt nach dem Rheine und nach Holland tra-
er im Schloße des Prinzen von Oranien in Loo
mit dem regierenden Grafen von Schaumburg-
Lippe Albert Wolfgang, einem eifrigen Freimaurer,
zusammen und erklärte ihm seinen Wunsch, in den
Freimaurerbund aufgenommen zu werden. Dies
geschah heimlich auf der Rückreise in der Nacht
vom 14. auf den 15. August im Gasthof „Zum
Schloße Salzdahlum“ in Braunschweig. „Zum
Schloße Salzdahlum“ als einzige in Deutschland
die Loge „Zur Weintraube“ bestand, kam mit
andern Brüdern der genannte Baron Viefel-
feld nach Braunschweig, um die nötigen Vor-
bereitungen für die Feierlichkeit zu treffen. In
einem Briefe vom 24. August 1738 beschreibt der-
selbe den Hergang der Aufnahmefeier und schildert
den Eindruck, den der Kronprinz auf ihn machte.
„Ich versichere Sie, mein lieber Bruder, daß ich
von dem Kronprinzen von Preußen eine große
Meinung für die Zukunft gefaßt habe“ usw.

Wer weiß noch etwas von jenem, damals
sprichwörtlichen Witz und von diesem Baron?
Für den Viefelsfelder Sozialpatriotismus zwei nicht
uninteressante Persönlichkeiten, würdig, im neuen
Mastkeller vereint zu werden.

Nus Provinz und Nachbarschaft

V. Braudewe, 21. Okt. (Bauterrain.)
Daß die Bautätigkeit in unserem Orte im letzten
Sommer nicht mehr so regte war als in anderen
Jahren, dafür mag wohl in erster Linie der Mangel
an geeigneten Bauplänen der Hauptgrund gewesen
sein. Obwohl im östlichen Teil der Gemeinde
Bauterrain vorhanden ist, drängt doch der ganze
Baubetrieb mehr dem Bahnhof zu. Auf Anregung
des Herrn Amtmann Hilbold soll nun das Nieder-
feld zwischen Kaiser- und Niederstraße erschlossen
werden. Am nächsten Sonntagabend wird deshalb eine
Besprechung der Interessenten stattfinden.

Verkauf, 20. Oktober. (Anleihe.)
Die Gemeindeverwaltung hat in ihrer letzten Sitzung
beschlossen, zur Verbesserung der Gemeindefürsorge eine
Anleihe von 3000 M. bei der Kreispartkasse Galle
i. W. aufzunehmen. Dieselbe soll mit 4 pSt. ver-
zinst und mit 2 pSt. amortisiert werden, derart
daß vom nächsten Jahre ab die Zinsen der zurück-
gezahlten Raten zur Amortisation mit verwendet
werden sollen.

**Verkauf, 20. Oktober. (Schul-
personal.)** Die durch die Verlegung des
Lehrers Karl Becker zur Erledigung kommende
Lehrerstelle an der hiesigen evangelischen Volks-
schule ist dem Lehrer August Anemeyer aus Salsum
einstweilen übertragen worden.

Verkauf, 20. Oktober. (Wahl.) Für die
Ende dieses Jahres ausbleibenden Stadtverord-
neten Herren Sigarenfabrikant Otto, Lohmeyer
Strümpfer und Herr Dr. Väder findet am 17. No-
vember die Wahl statt.

**Steinhagen, 21. Oktober. (Fernspre-
verleht.)** Unser Ort ist jetzt im Fernspre-
verleht mit Essen a. d. R. angeschlossen. Die Gebühr
für ein Dreiminutengespräch beträgt 2 M.

**Salzungen, 20. Oktober. (Ein Dieb-
stahl.)** der dem Bestohlenen Gewinn
bringt, ist jedenfalls eine Seltenheit, soll hier
aber in diesen Tagen vorgekommen sein. Ein
Bürger bemerkte eines Morgens zu seinem Schrecken,
daß sein Kopfschloß zum großen Teil verschwunden
war. Indem er den Schaden näher besichtigen
wollte, fand er an der Stelle eine Börse mit über
20 M. Inhalt. Jedenfalls hat der Dieb seinen
Wochenlohn vom Sonntagabend dort verloren. Ob
der unehrliche Verlierer sich bei dem ehrlichen
Finder wohl melden wird? Vor einigen Jahren
passierte etwas Ähnliches einem Gurlende, der
im Garten des Bestohlenen 10 M. verlor.

(Minden, 20. Oktober.) In der heutigen
Stadtverordnetenversammlung teilte der als
Landrentmeister nach Münster versetzte Stadtverord-
nete Rumpff schriftlich mit, daß er sein Mandat
niederlege. Als Magistratsmitglied wurden die
Stadträte Ad. Röll und Hoppe wiedergewählt.
Der Arbeiter-Sanitätskassenverband gewährte die
Stadt noch 200 M. Beihilfe. Eine Schenkung
von 3000 M. seitens des Hrl. v. Bogrell wurde
denkmal angenommen. Dem Väter der städtischen
Mühle war von der Müllebörse aufgegeben, zur
Getreidevermehrung den alten Mühlenbetrieb völlig
neu herzurichten. Der Magistrat lebte ab, die 10
Tausend Mark betragenden Kosten aufzubringen, da
bereits der Abbruch der Gebäude ertrogen ist. Nun
hat der Müller das große frühere Kornhaus am
Sofen erworben, um es für Mühlenbetrieb einzu-
richten. Sein Vertrag mit der Stadt wurde zum
1. April gelöst. Genehmigt wurde die Rechnung
der Volksbadeanstalt (E. u. A. 15 566 M., 10 816
M.), der Wasserwerke (E. u. A. 15 914 M.), der
Stadtkasse (E. u. A. 150 144 M.), der Kran-
tenhauskassen (E. u. A. 40 292 M.); zu letzterer
Rechnung brachte die Kassenkasse diesmal keinen
Aufschuß leisten. — Eingehend besprochen und ver-
urteilt wurde das vielfach vorkommende Unwesen
des zu schnellen und unvorsichtigen Radfah-
rens. Beim Überfahren wird die Einführung
des Nummernzwanges beantragt werden.

Essen, 20. Oktober. (Mord?) Eine in
der Kalkenallee wohnende Frau erschien bei der
Kriminalpolizei und gab an, ihre Nachbarin habe
ihre zweijährige Tochterchen erbrochelt. Die Leiche
wurde beschlagnahmt. Die Obduktion ergab nimmer,
daß tatsächlich ein gewaltsamer Tod vorliegt. Die
Untersuchung schwebt noch.

**n. Essen, 20. Oktober. (Arbeiterwoh-
fahrt.)** Wie aus Essen an der Ruhr
berichtet wird, warf die Firma Daniel We-
tere 3/4 Mill. M. für Arbeiterwohnungen der Koh-
senzechen „Rheinpreußen“ und „Rheinland“ aus.
Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Kran-
kenhauses St. Elisabeth in Essen hat Herr Albert
b. Waldbausen 50 000 M. gespendet, die für Frei-
betten Verwendung finden sollen.

Vermischtes

Kriegsgerichtliche Verurteilungen
Das Kriegsgericht zu Landau in der
Pfalz verurteilte den Militärarzt der Reserve
Weber wegen Wechselfalles mit tödlichen Waf-
fen zu 3 Monaten Festung. — In Arel wurde
der Matrose Lubner, der auf einen Pa-
trollenführer geschossen hatte, zu 6 Jahren
und 5 Monaten Gefängnis und Ausweisung
aus der Marine verurteilt; in Erlar der Mus-
ketier Koller wegen wiederholter Fahnenflucht,
Preisgabe von Dienstgeheimnissen und Belei-
digung eines Vorgesetzten zu 5 Jahren Zucht-
haus und 3 Jahren Ehrverlust.

Von dem eigenen Hunde zerfleischt
Wie aus Salzburg gemeldet wird, wurde
Feldzeugmeister Baron Wimpffen von seinem
eigenen Hunde angefallen und schwer ver-
letzt.

Streichende Automobilfahrer
In Berlin ist der erste Automobilfah-
renskursus zu bezeichnen. Er betrifft
eine Fuhrergesellschaft in Weiskensee, deren Au-
tomobilführer ausständig geworden sind.

**Die ärztliche Untersuchung der
Prinzessin Luise von Koburg**
soll nach einer Pariser Meldung in den näch-
sten Tagen beginnen. Die Ärzte werden erst
nach wiederholter Prüfung ihr Urteil abgeben.

Briefkasten

Fabrikbesitzer. Der Meistertitel in Verbin-
dung mit der Bezeichnung eines Handwerkers darf
nach der Gewerbeordnung nur von denjenigen Ge-
werbetreibenden geführt werden, die die Befugnis zur
Anleitung von Lehrlingen in ihrem Gewerbe er-
worben und die Meisterprüfung bestanden haben.
Die bloße Teilnahme an einem der sog. Meister-
feste, wie sie z. B. von den Handwerkskammern
nicht vielfach veranstaltet werden, berechtigt zur
Führung des Meistertitels nicht.

Neueste Nachrichten

**Der österreichische Botschafter beim
Reichskanzler.**

**X Berlin, 21. Okt. Der Reichskanzler
Graf Bülow empfing gestern den aus Wien
hier eingetroffenen österreichisch-ungarischen
Botschafter zu einer längeren Konferenz.**

Aus der Kanalkommission

□ Berlin, 21. Oktober. Die Kanalkom-
mission des Abgeordnetenhauses beendete gestern die
zweite Sitzung des Freibaltungsgeheles. Heute wird
sie mit der ersten Sitzung der Wasserstraßenkom-
mission beginnen und zwar mit Berlin-Stettin, alsdann
werden Oder-Weichsel und Rhein-Hannover folgen.

Man nimmt an, daß die Kommissionsitzung von
heute auf Donnerstag nächster Woche verlagert wird.

Einer Irrenanstalt überwiesen
— Dortmund, 21. Okt. Der wegen
Sittlichkeitsverbrechens angeklagte Dr. Feld-
mann wurde vom Gericht zur Beobachtung
seines Geisteszustandes einer Irrenanstalt
überwiesen.

Selbstmord einer Sängerin
□ Frankfurt a. M., 21. Okt. Gestern
abend erschloß sich auf freiem Felde die 23jährige
Opernsängerin Emma Wenning aus Düsseldorf.
Sie war an der hiesigen Oper in kleineren Partien
beschäftigt.

Oskar Panizza
+ München, 21. Okt. Der bekannte Schrift-
steller Oskar Panizza, der vor einigen Jahren
wegen seines Werkes „Liebeskonzil“ zu schwerer
Gefängnisstrafe verurteilt worden war, ist plötz-
lich wahnsinnig geworden. Er verließ nur mit
einem Hund begleitet die Wohnung und lief so
durch die Straßen. Man brachte ihn in die
Klinik.

Ein Glückwunsch des Papstes
□ Wien, 21. Okt. Der Papst sandte an den
Bürgermeister Dr. Lueger zu dessen 60. Ge-
burtstag ein Glückwunschtelegramm, in dem er
ihm seinen Segen erteilt.

Zweikampf.
+ Wien, 21. Okt. Gestern fand ein Duell
zwischen dem Reichstagsabgeordneten Freiherrn
von Berger und einem Fabrikanten statt. Die
Veranlassung ist privater Natur.

Verbotene Grenzüberschreitung
+ Wien 21. Okt. Die Grenzbehörde des
Grenzortes Nowoschitz, der in der Nähe der
österreichisch-ungarisch-russischen Grenze liegt,
machte bekannt, daß russische Untertanen un-
ter 50 Jahren die Grenze nach Österreich
oder Rumänien nicht überschreiten dürfen.
Durch dieses Verbot soll den Desertionen rus-
sischer Soldaten und Reservisten entgegen ge-
treten werden.

Wittes Rückkehr nach Petersburg
□ Paris, 21. Okt. Der ehemalige
russische Finanzminister Witte ist nach Peters-
burg zurückgekehrt. Diese Tatsache wird hier
viel besprochen.

**Unterföhlungen durch
Militärpersonen**
□ Paris, 21. Okt. Die „Humanité“ er-
klärt, in der Lage zu sein, den Grund der Ver-
haftung der vier Offiziere in der Angelegenheit des
Obersten D'Autriche angeben zu können. Es seien
10-20 000 Franken unterschlagen worden, die im
Prozeß zu Rennes Verwendung gefunden hätten.

Diebe als Brandstifter
*** New York, 21. Oktober.** Der große
Brand der gestern im Arbeiterviertel im
Westen der Stadt stattfand ist auf ein Ver-
brechen zurückzuführen. Diebe haben das
Haus in Brand gesetzt, um die Auf-
merksamkeit der Polizei von dem benachbarten
Geschäftsbereich abzuziehen, wo denn auch
während des Brandes zahlreiche Einbruch-
diebstähle verübt wurden.

Vorbereitung eines Chinesenaufstandes
+ Shanghai, 21. Oktober. Gutinformierte
Chinesen berichten, daß sich geheime Gesell-
schaften gebildet haben, um in der Provinz
Kwantung einen allgemeinen Chinesenauf-
stand herbeizuführen.

**Ein zweites Geleise für die trans-
sibirische Bahn**

*** Petersburg, 21. Okt.** Das außer-
ordentliche Budget für 1905 sieht die ge-
plante Legung eines zweiten Geleises der
transsibirischen Bahn vor. Es sind für die-
sen Zweck 10 Millionen Rubel in Ansatz ge-
bracht.

Sturm in den chinesischen Gewässern
□ Paris, 21. Okt. Ein Berichtsfatter, der
vor kurzer Zeit die chinesischen Gewässer durchfuhr,
berichtet, daß in diesen Tagen ein heftiger Sturm
geherrschte habe, es sei daher leicht möglich, daß die
Dschunke, auf der sich der deutsche und französische
Militärattaché befand, im Sturm unterge-
gangen sei.

Das baltische Geschwader
□ Stagen, 21. Okt. Ein Teil der russischen
Düfelotte hat heute die Anker gelichtet. Die
übrigen Schiffe liegen noch in der Bucht von
Stagen vor Anker.

**Ankauf eines Proviantdampfers
durch die Russen**
□ London, 21. Oktober. Die Times
meldet, daß der englische Dampfer „Maori
King“, der eine Ladung gepökelten Fleisches

im Werte von 300 000 Dollars an Bord
hat, von den Russen angekauft wurde. Der
Dampfer ging heute nach Kapstadt. Er
führt jetzt den Namen „Restaurant“.

Der russisch-japanische Krieg

Die Kämpfe am Schaho.

□ London, 21. Oktober. Aus Mukden
wird unterm 20. Oktober über Peking ge-
meldet: Die große Schlacht am Schaho endete
damit, daß beide Armeen sich Front gegen
Front gegenüber standen, nur durch den Fluß
getrennt. Der Artilleriekampf wurde am 18.
und 19. Oktober den ganzen Tag über fortge-
setzt. Das russische Zentrum rückte Tag für
Tag etwas vor. Unter heftiger Kanonade auf
ihrem linken Flügel behielten die Russen troß
andauernder Beschichtung und zahlreicher In-
fanterieangriffe eine ausgezeichnete Stellung
auf einer Anhöhe, die den Schaho beherrscht.
Auf dem rechten Flügel wenden die Russen
Mörser an, mit denen sie die Japaner von
einem kleinen in der Ebene liegenden Hügel
zu vertreiben suchten. Die letzten Regenküsse
haben die Flüsse anschwellen lassen, so daß die
Verwendung von Pontons erforderlich wurde,
da über den Schaho keine Brücke führt.

Japanische Verluste

+ Paris, 21. Okt. Der Minister des
Auswärtigen, Delcassé, erhielt ein Tele-
gramm, wonach zwei japanische Divisionen
schwere Verluste erlitten hätten.

+ London, 21. Okt. Nach Meldungen aus
Tokio betragen nach sicheren Schätzungen die Ver-
luste der linken japanischen Armee am Schaho
5000 Mann.

**Zwei russische Bataillone
abgeschliffen.**

+ Paris, 21. Oktober. Das Petit
Journal meldet aus Petersburg, gerichtlich
verurteilt, zwei russische Bataillone hätten die
Führung mit dem Ganphokorps am Laifse ver-
loren und seien von einer Kolonne Amokis
angegriffen worden.

**Falsche Angaben über
japanische Verluste**

+ Paris, 21. Okt. Die japanische Ge-
sellschaft teilt mit, daß die Berichte über die
Gefangenahme von 2 japanischen Divisionen
völlig falsch seien.

Erfolge des Generals Wischitschenko.

+ Petersburg, 21. Oktober. Aus
Mukden wird gemeldet: Die Truppen des
Generals Wischitschenko haben eine japanische
Batterie zerstört und die Infanterie in die
Flucht geschlagen. Die Japaner wurden von
der russischen Vorhut umzingelt und zur
Niederlegung der Waffen gezwungen. Die
Russen besetzten die Stellung südlich vom
Schaho.

Das russische Bladiwoskok-Geschwader

□ Petersburg, 21. Oktober. Aus
Bladiwoskok wird gemeldet, daß alle Schiffe
wieder ausgebeißert worden sind und bereits
Probefahrten gemacht haben.

Verstärkungen der Russen

X London, 21. Okt. Die Russen sind
um ungefähr 30 000 Mann verstärkt worden.
Das 17. Armeekorps, einzelne Teile des 10.
Korps, das 5. und 6. sibirische Korps, die
kürzlich auf dem Kriegsschauplatz ankamen,
stehen der linken japanischen Armee gegenüber.

Verstärkungen für die Japaner

□ Rom, 21. Okt. Ein Telegramm
berichtet, daß 90 Transportschiffe den Hafen
von Sefabo verlassen haben und 75 000 Mann,
200 Geschütze und zahlreiche Munition für die
japanische Armee mitführen. Die zweite
japanische Armee wird 400 000 Mann um-
fassen und 1000 Geschütze haben.

Witterungs-Überblick.

Viefelsfeld, 21. Oktober. Niedrigster Thermometer-
stand in der Nacht + 6 1/2° C. Thermometerstand um
10 Uhr vormittags + 9° C. Barometer: 759 mm.
Wind: SW. Himmel: heiter.

Die Vorteile

Streng feste,
unbedingt
billigste Preise.
Umtausch bereit-
willigst gestattet.

welche wir in

Damen-Konfektion

eten, sind mannigfacher Art und für jeden unserer werten Kundschaft von grösstem Interesse.



Damen-Paletots

in Astrachan, Tuch- und Modestoffen

von **10⁵⁰** bis **85** M.



Jacketts

tadelloser Sitz

von **6⁵⁰** bis **45** M.



Kinderjacken

grösste Auswahl, nur neueste Genre

von **2²⁵** bis **15** M.



Frauenkragen

in schwarz, grau und modifarben

von **5** bis **24** M.

Gebrüder Kaufmann

Niedernstr. 13

BIELEFELD

Hagenbruchstr.-Ecke.

Grösstes und sehenswertestes Geschäft am Platze.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachts- und Hochzeitsgeschenken.

Um mein grosses, mit allen Neuheiten reich ausgestattetes Lager schnell zu räumen, habe ich die Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Viele Sachen gebe ich für die Hälfte des früheren Preises ab.

726728,249

Heinr. Uhlenbrock

Obernstr. 7.

Luxus-, Galanterie- u. Lederwaren.

Obernstr. 7.

Nr 248

8weit

Aus Provinz

r. Theelen, 20.
Dienstmädchen wurde
als es von einem An-
wiesenbedienten in
mann von einem St-
entriß dem Mädchen
ihm die Lebertasche
einen herannahenden
Mädchen den Schirm
es mit Schlägen und
Radfahrer sofort a-
bei ergebnislos. An-
Eugert,
heutige Kram- und
stark besucht. Auf
sehr besonders stark
wenige angetrieben
Rufen und Schreien
gegen mittag lebhaft
8-12 Uhr. Stange
wurden 50-90 Mk.
2 Karruffell, 1 S-
stellen auf.

Sonntag hat der li-
wie die Hoff. 34.
demie in Detmold
Innern Grafen Posa-
sekretär stellte zwei
die an Ort und Ste-
sollen, insbesondere
wo die Verleumdung
bazillen erfolgt ist.
Epidemie auf diese
Sie ist übrigens im
Paraden werden in
Frankenhausen werden

ab. Stadthagen
Der Sohn einer hiesi-
Schiffe als Herings-
Sturm über Bord
Verstorbene war die
Im benachbarten D-
Zeit viele Kinder an-
und Masern schwer
Familie starben zu-
auch das letzte ist to-

* Anna, 19. D.
Die Kosten für den
Wasserwerks in H-
Karte die letzte Stat-
bewilligte, belaufen

* Ohligs, 19.
Gestern nachmittag
Gerüst ein, auf dem
erlitt so schwere W-
führung in das Ju-
während die übrige
davon kamen.

Stimmen a

Die Rebatton hebt den
Lösungen vollkommen fer-
Publikum gegenüber auch
Kritik nicht einbringen

Wann me Ein

Mißbrau

In Nachstehe-
weisen, unter dem
lehter Zeit ziemlich
wird die Nachiglo-
um aus Uebermut
den Nachdienst ver-
zu laden. Besonde-
Zeit gegen 12 Uhr
4 bis 5 Uhr. Weid-
kann entkommen.
richtlich sofort bei-

Svat

Roma

88)

Das Unaus-
mit Leidenschaft
mußte endlich
Heiderun geschick-
zu sein, hatte er
nicht bekommen.
gereizt. Nun be-
ihren Wegen na-
fühlte sich nirgen-
liebsten das Hau-
das ging nicht
ten veräumen in
die häusliche Ar-
begann sie, die
zu empfinden un-
Zusammentreffen
dem sie auf die
rinnen können.

An einem
dem ersten schön-
allein zur Kirche
blüde darin ab,
Unfall gehabt, u
gleichzeitig auf
derun trug ein
Böppe und das
dagegen ab. M
genommen, erbli-
liegenden Pant
wußte, daß er
dort sah, und
nun kommen m

Nach dem
Gotteshaus und
den Gang hinauf
nen schnellen S
endlich sie ein-
sie auf den Fu-
sich sein Gesicht

Aus Provinz und Nachbarschaft

r. Theesen, 20. Oktober. (Ueberfall.) Ein Dienstmädchen wurde gestern mittags gegen 1 Uhr, als es von einem Ausgange zurückkehrte, auf der Villenbiederstraße in der Nähe von Kolon Kalemann von einem Strolche angegriffen. Der Mensch enthielt dem Mädchen den Regenschirm und versuchte, ihm die Geldtasche abzunehmen, wurde aber durch einen herannahenden Wagen vertrieben. Als das Mädchen den Schirm zurückverlangte, bedrohte er es mit Schlägen und lief davon. Die von einem Radfahrer sofort aufgenommene Verfolgung verlief ergebnislos. Anzeige ist erstattet.

Eggen, 20. Oktober. (Markt.) Der heutige Kram- und Viehmarkt war außerordentlich stark besucht. Auf dem Viehmarkt war der Verkehr besonders stark. Während Pferde nur sehr wenige angetrieben waren, war der Antrieb mit Rindern und Schweinen sehr gut. Der Handel war gegen mittags lebhaft. 6—8 Ständige Ferkel kosteten 8—12 Mk. Stangen 30—45 Mk. Für Sauen wurden 50—60 Mk. gezahlt. Der Krammarkt wies 2 Karruffeln, 1 Schiefbude und 28 Verkaufsstellen auf.

Detmold, 20. Oktober. (Typhus.) Am Sonntag hat der lippische Staatsminister Gevecke, wie die Hoff. Ztg. berichtet, über die Typhusepidemie in Detmold mit dem Staatssekretär des Innern Grafen Pöschel verhandelt. Der Staatssekretär stellte zwei Sachverständige zur Verfügung, die an Ort und Stelle Untersuchungen vornehmen sollen, insbesondere um den Punkt zu ermitteln, wo die Verkeimung der Wasserleitung mit Typhusbakterien erfolgt ist. Nach Rücksprache mit der Epidemie auf diese Verkeimung zurückzuführen. Sie ist übrigens immer weiter im Abnehmen. Die Baracken werden nach und nach leer, im Landstankenhause werden täglich Betten frei.

an. Städtgen, 20. Okt. (Verschiedenes.) Der Sohn einer hiesigen Familie, welcher auf einem Schiffe als Heeringssänger tätig war, wurde vom Sturm über Bord gespült, so daß er ertrank. Der Verstorbenen war die einzige Stütze seiner Eltern. Im benachbarten Orte Auhagen liegen seit einiger Zeit viele Kinder an Keuchhusten, Lungenerkrankungen und Malaria schwer krank darnieder. Einer dortigen Familie starben kurz nacheinander 2 Kinder und auch das letzte ist totkrank.

Unna, 19. Oktober. (Das Wasserwerk.) Die Kosten für den Erweiterungsbau des Unnaer Wasserwerks in Fröndenberg, für den als erste Rate die letzte Stadtverordnetenversammlung 200.000 Mk. bewilligte, belaufen sich auf etwa 1 1/2 Mill. Mk.

Chilgis, 19. Oktober. (Gerüchteinsturz.) Gestern nachmittags führte am Rathausanbau ein Gerücht ein, auf dem sich 10 Mann befanden. Einer erlitt so schwere Verletzungen, daß seine Ueberführung in das Krankenhaus notwendig war, während die übrigen mit leichten Verletzungen davon kamen.

Stimmen aus dem Leserkreise

Die Redaktion hebt den unter dieser Rubrik veröffentlichten Auslassungen vollkommen fern und übernimmt für dieselben weder dem Publikum gegenüber noch sonstiger Verantwortlichkeit. Wer mit einem Artikel nicht einverstanden ist, dem stellen wir den Raum zur Entgegnung gern zur Verfügung.

Manuscripte bleiben unberücksichtigt.

Mißbrauch von Nachtglöden.

In Nachschendem sei auf einen Umstand hingewiesen, unter dem Schreiber dieses besonders in letzter Zeit ziemlich viel zu leiden hat. Wiederholt wird die Nachtglöde der Apotheken dazu benutzt, um aus Uebermut oder besser gesagt aus Gerechtigkeit den Nachdienst verweigert zu werden. Aus dem Welt der Glöden. Besonders häufig geschieht dieses in der Zeit gegen 12 Uhr nachts und morgens gegen 3 bis 4 Uhr. Leider sind die Täter bis jetzt unerkannt entkommen. Daß dieser grobe Unfug gerichtlich scharf bestraft wird, wird den merkwürdigen

Svante Ohlsson

Roman von Franz Rosen.

88) (Nachdruck verboten.)

Das Unausbleibliche, von Gitta Garborg mit leidenschaftlichem Begehren Entschlossen, es mußte endlich eintreten. Wochenlang hatte Seiderum geschickt vertrieben, mit ihm allein zu sein, hatte er sie überhaupt kaum zu Gesicht bekommen. Das hatte ihn nur noch mehr gereizt. Nun begann er, ihr aufzulauern und ihren Wegen nachzuspüren. Sie merkte es — fühlte sich nirgends mehr sicher und hätte am liebsten das Haus nicht mehr verlassen. Aber das ging nicht an, wenn sie nicht ihre Pflichten veräußern wollte, die sich längst weit über die häusliche Arbeit hinaus erstreckten. Auch begann sie, dieses Vorgehen als entwürdigend zu empfinden und beschloß, nicht künftighin ein Zusammenreffen noch länger hinauszuziehen, denn sie auf die Dauer doch nicht würde entkommen können.

An einem sonnigen Frühlingssonntag — dem ersten schönen im Jahr, ging Seiderum allein zur Kirche. Sie wechselte sich mit Borg- hilde darin ab, denn seit Anst Ohlsson den Unfall gehabt, verließen sie nicht mehr gern gleichzeitig auf längere Zeit das Haus. Seiderum trug ein schwarzes Kleid; die blonden Zöpfe und das klare Gesicht hoben sich grell dagegen ab. Als sie auf ihrem Stühle Platz genommen, erblickte sie auf einer gegenüber liegenden Bank den Richter vom Hof. Sie wußte, daß er nicht des Gottesdienstes wegen dort saß, und bereitete sich vor auf das, was nun kommen mußte.

Nach dem Schlußgebet verließ sie das Gotteshaus und begann, den eben ergrünenden Gang hinauszufolgen. Bald hörte sie einen schnellen Schritt, der sie verfolgte und endlich sie einholte. Ein Schatten fiel neben sie auf den Fußweg und gleich darauf beugte sich sein Gesicht vor das ihre und seine Stim-



Prinz Kanin



General Rennkamp

Zum ersten Male in diesem Kriege hat die Kavallerie beider Mächte in richtiger Feldschlacht gegeneinander gekämpft. General Rennkamp war mit 5000 Kosaken auf dem äußersten linken Flügel der Russen nach Süden gegangen, um in gewaltigem Bogen die Truppen der Japaner zu umfassen und denselben im Rücken anzugreifen. Das ausgezeichnete Spionagesystem der Japaner hatte aber diese Bewegung bereits vor der Zeit erkannt und ein ebenso einfaches wie drahtloses Mittel gefunden, sich der drohenden Umklammerung zu entziehen. Sie dämmten den Taifoo ab und riefen dadurch eine Ueberbrennung seines oberen Laufes hervor, welcher ihre rechte Flanke schützte, gleichzeitig aber die Kosaken Rennkampfs von der übrigen russischen Armee abschchnitt. Es blieb Rennkamp somit nichts anderes übrig, als den Taifoo hinauf zu marschieren und zu sehen, wo er wieder über den Fluß zurückkömme. Inzwischen war aber Prinz Kanin, ein Sohn des Mikado und Kommandeur der japanischen Kavallerie am Nordufer des

wohl bekannt sein. Abgegeben hieron liegt auch die Gefahr nahe, daß der Apotheker, nachdem er nach des Tages Rast und Mühe seine Rubrikette aufgeschloß hat, bekanntlich ist ein Apotheker auch ein Mensch und bedarf als solcher auch einer gewissen Ruhe auf das erste Klingelzeichen nicht mehr aufsteht und dadurch einem plötzlich erkrankten Menschen die Arznei nicht zeitig genug bereitet wird. Der Einfelder dieses bittet das Publikum und die Polizei einer ungewöhnlichen Benutzung der Nachtglöde an den Apotheken dadurch entgegenzuwirken zu wollen, daß es ihm zu Ohren kommende Fälle dem betreffenden Apotheker zur Anzeige bringt, damit eine Verletzung der Akter erfolgen und dem Umluge endlich ein Ende gemacht werden kann. A.

Bessere Verbindungswege und besseres Licht für die Bewohner des nördlichen Stadtteils (zwischen Herforder- und Bleichstraße).

Von den Bewohnern, welche in der Mitte und an den Verbindungswegen zwischen Herforder- und Bleichstraße wohnen, ist schon öfters Klage geführt worden, da ihnen eine direkte Straße von hier in die Stadt zur Zeit fehlt. Tausende von Fabrikarbeitern haben darunter zu leiden. Man bedenke, daß jede Person zur Stadt 20 Minuten, auch mehr, hin und zurück zu machen hat. Welch ein Zeitverlust für die Betreffenden. Früher aua alles

durch die Wiesen, wo wenigstens ein schmaler Fußweg hindurch führte, welchen die Fabrikarbeiter des Mittags, wo es am eilfertigsten ist, also ganz vom Morgen und Abend abgesehen, zum Nachhausegehen passieren konnten. Leider ist ihnen dieser durch den neuen Güterbahnhof und den Bahndamm nun auch genommen. Es muß jetzt alles, was zur Stadt über zur Fabrik will, über die Herforder- oder Bleichstraße, welche den oben angegebenen Umweg machen. Sollte man da nicht Abhilfe schaffen? Man bedenke, welche Erbitterung dieses unter den Arbeitern hervorruft, und auch mit Recht! Alle anderen Stadtviertel haben direkte Straßen zur Stadt. Käufer sind wegeriffen, große Kapitalien sind angewandt, um dieses durchzuführen, aber den Waisenkindern im östlichen Bielefeld hat man nicht einmal als Ersatz einen Fußweg angelegt. Da die Stadt die Wiesen bis zur Unterführung in ihrem Besitz hat, könnte da nicht bis zur Peiri und Uebrechtstraße ein Fußweg durchgelegt und ausgebaut werden, wodurch doch ein so großer Uebelstand beseitigt würde. Auch verdient noch erwähnt zu werden, daß in der Mitte dieses Stadtteils noch alles in dunkler Nacht schwelgt. Trotz der vielen Witten um Licht, läßt man die Stiefelröhren im Nordosten immer noch im Dunkeln stolpern. Im Innern der Stadt dagegen spiegelt sich alles im Glanze der Helligkeit. Unser wohlwollender Magistrat und die Stadtverordneten werden daher ersucht, diesen jammervollen Zustand sobald wie möglich zu be-

raten, und die Erfindungen, die ich einge- zogen, bestätigen meine Vermutungen." Mit unbeweglichem Gesicht hörte Seiderum seine Erzählung an; nur als des Großvaters Erwähnung geschah, zuckte es darüber hin wie tiefer Unwille. Sie sah starr an ihm vorbei, auch als sie nun weiter fragte: "Wissen meine Eltern um mein Sterben?"

"Ei, sieh doch!" lachte er roh; "sehnst Du Dich nach ihnen? Nichts! Du siehst sie nicht mit mir im Bunde? Nun, Du könntest Dir denken, daß eine Tochter, die bei den Ohlssens Schutz sucht, für sie lebendig begraben ist!"

"Ich brauche keines Menschen Schutz," entgegnete sie, hochfahrend und wandte sich verächtlich ab. Er aber lachte höhnisch und sagte boshaft:

"Warum denn begabst Du Dich in Svantes Schutz?"

"Ich begab mich nie in seinen Schutz!" rief sie hart, und ihr Antlitz glühte heiß auf. "Ich ging auf sein Schiff, weil es das einzige war, das zur Abfahrt bereit lag, weil ich auf irgend eine Weise fort wollte — fort dahin, wo Du mir nicht nachspüren konntest!"

"Nun? Und warum nahm er Dich nicht mit?" Er blinzelte sie an mit den lauernden Augen des deutlicheren Fuchses.

"Das geht Dich nichts an," wies sie ihn kurz ab. "Du hast kein Recht, nach meinem Tun und Lassen zu forschen."

"Oho, das ist eine sonderbare Ansicht — daß ich das Recht nicht haben soll, mich um das Weib zu kümmern, das mir versprochen ist! Wisse, das Recht habe ich erst dann nicht mehr, wenn ich es freiwillig aufgebe. Und das werde ich nie tun, nie, — hörst Du es? — nie!" Sie selbst vergessend packte er ihren Arm und schüttelte ihn gewaltsam. Sie schloßerte seine Hand fort mit einer Geberde des Abstoßens, wie eine eise Schlange, und wollte an ihm vorbei. Er aber stellte sich

achten und zu veranlassen, daß Abhilfe geschieht wird. Einer für viele!

Vermischtes

Der Tod eines Wilddiebs?
Aus Hinterwäldchen im Bezirk Frankfurt a. O. wird berichtet: Der Waldwächter Ramenz aus Mehain ist verstorben. Man glaubt, daß er von einem Wilddieb erschossen worden ist. Unter dem Verdacht der Tat ist ein wegen Wilddieberei verurteilter Sohn des Obermüllers Vogel aus Binde- thal verhaftet worden.

Von einem Wären zerfleischt
wurden, wie aus New-York berichtet wird, zwei Touristen im Yellowstone-Park. Es waren Onkel und Nefte. Letzterer hatte auf den Wären geschossen, worauf er von diesem tot gedrückt wurde. Der Onkel, der zu Hilfe eilte, wurde entsetzlich zugerichtet und starb bald darauf.

Zu früh gefreut.
Aus einem Schnellzuge von Brüssel flogen neulich an der Station Genesee zwei vornehm gekleidete Herren aus, die, da sie kein Gepäck bei sich führten, von den französischen Grenzbeamten beschalligt gelassen wurden. Als die beiden die Zollabfertigung hinter sich hatten, sagte der eine: "Die haben wir aber gewickelt!" Ein Zollner, der das zufällig hörte, nahm die Herren fest, und siehe da: auf ihrem Leibe trugen sie für 40.000 Fr. Brüsseler Spitzen.

Dreizehn Menschen durch Amokläufer getötet.

Nach einer Drahtmeldung aus Batavia kürzten mitten in der Hauptstadt von Misch plötzlich Amokläufer in den Mischklub, wo einige europäische Offiziere mit ihren Damen saßen. Sie hieben mit Messern um sich und töteten einen jungen Leutnant, der noch kein Jahr in Indien war. Der Kapellmeister, der die Kapelle leitete, wurde schwer verwundet, ebenso die Frau des Militärarztes von Vorhen (eine Wienerin) und er selber auch. Ein Herr Augemann, ein Deutscher, der schon viele Jahre als Gastwirt und Kaufmann in Misch lebte und eine bekannte Person in Indien ist, wurde ebenfalls verwundet. An Indländern und Fremden haben die Amokläufer im ganzen 13 Menschen getötet. Diese blinde Wut oder Mordlust, die Maleien belästigt, ist ein Anfall von Kolerie, der auf übermäßiges Gaskoch (Honk) Rauchen beruht; es handelt sich also um eine Erregung, dem Säuferwahn vergleichbar. Der Amokläufer ist vogelfrei, jeder darf ihn töten; doch fängt man ihn in Java auch mittels einer besonderen Gabel ein.

Bücherschau

* Saat und Ernte auf dem Missionsfelde. Illustrierte Blätter für die erwachsene Jugend. Herausgegeben von Viktor Jul. Richter in Schwanebeck und Viktor Paul Richter in Werleshausen. Monatlich ein Heft von 8 S. Preis jährlich 1 Mk. Inhalt des 10. Heftes: Ein junger Chinesenknabe (Mit 1 Bild). — Warum ein Missionar sein Vaterland verläßt. (Mit 2 Bildern.) — Sonderbare Zubereitung. (Mit 1 Bild.) — Vermischtes.

In einem kühlen Grunde

da sah ich neulich und trant von dem kühlen Reuen. Aber am Morgen war ich frohlicher, denn ich hatte mir eine gehörige Erfrischung zugezogen. Mein Freund Georg riet mir sofort eine Schachtel Bay's ächte Sodener Mineral-Bakterien zu kaufen und zu trinken. Genaug, getan und am anderen Morgen war ich wieder ganz in der Reihe und konnte nochmal den Reuen probieren. Für 85 Pfg. die Schachtel in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben.

breit vor sie hin, und als sie sah, daß hier kein Ausweichen nützen würde, blieb sie stehen.

"Was willst Du noch?" fragte sie ungeduldig. In seine Augen trat ein vertieftes Funkeln.

"Küsse mich — und ich lasse Dich gehen!" sagte er. Seiderum trat einen Schritt zurück, ihre Brust dehnte sich unter einem gewaltigen Atem, und ihre Augen wurden dunkel vor Zorn und Haß.

(Fortsetzung folgt.)

Weitere Ede

— Die ungläubige Herrschaft. Bruder: "Du, wenn ich mal zur Stadt komm', besuch' ich Dich bei Deiner Herrschaft." Schwester: "Du' das lieber nicht; ich habe jetzt eine Herrschaft, die glaubt an gar keine Brüder mehr."

Genauere Auskunft (im hies. Dialekt).

In Sachsen war'ich, kurz hinter Oeberan. Da fuhren mal zwei uff der Eisenbahn: Der Gene, a kleiner Geschäftsmann aus Draßen. Der Andre, a Fremder mid hochmied'gen Wesen. Der lehnte sich scholdz mid verächtlichem Blick Gelangweilt — blaßend in de Woldder zerid. Mei Sachse sah schidil un ganz blaß wieh-sa-vieh, sog ab un zu nur in de Heel' mal sei Anie, in schdehnde un fuhr voller Angid nach'n Fragen, in wilsche de Schdärn sich un rief sich den Magen. Uff emal da rief er: "Is hier denn fee Riebel? Mir wärd Sie's ganz bleidlich so schwimmrig un iebel!"

Un richdig! da ging noch de Sache schon los. Un grade den Fremden dord iber den Schoß! Der schbringd ganz embeert uff: "Mei Herr, was is das?"

Da jagd Sie mei Sachse ganz madd noch un blaß. Doch mid a paar freudlichen Lächelverluden: "Sis mehrichdenbheels 'Bilnet' un Pflaumentuchen!" R. v. d. E.

Stadttheater.
Freitag, 21. Oktober 1904
Keine Vorstellung.
Sonabend: Vorstellung zu
kleinen Preisen.
König Oedipus.
Tradition von Sophocles.
Antigone.
Tradition in 3 Akten v. Sophocles.
Deutsche Bühnenbearbeitung von Wilbrandt.
190657 Anfang 7 1/2 Uhr.



Theater Gläser
inst. Leber
• St. von
Mit 8 an.
E. Wittmeyer, Optiker,
Oberstraße 2.

Zur Befriedigung von
Musikführungen
zu Konzerten, Fällern, Hochzeiten etc. empfiehlt sich bestens
Salon-Orchester
'Polyhymnia'
Bestell. erbittet abg. im
Probefokal Ravensberger
Hof oder bei Hans Thiele-
mann, Altenstraße 23 v. l.,
sowie bei d. übrigen Mitgliebrn.
*25767,266



Gadderbaumer
Turnverein
eingetr. Verein.

Mitglieder-Versammlung
am Freitag, 21. Oktober,
abends nach dem Turnen im
Vereinslokal, Restaurant
Berghaus.

Tagesordnung:
1. Mitgliederaufnahme.
2. Bericht über den Kreisstag.
3. Bericht des Kassiers.
Der Vorstand.

200 starke
Berghausen
trafen heute von einer Freib-
jagd ein und empfahlen solche
abgegeben 26738

3.50 Mk.
Näden 1.75-2.00 Mk.,
2 Äulen 1.25 Mk.,
2 Äulen 50 Pf.,
Nagel 25 Pfennig.

Feiner zerlegte einen Pfosten
Rehe u. Damhirsche
und emblede:

Rehheulen (4-5 Pfund.)
Damwildheulen,
(auch in kleine Stücke zerlegt.)
Rehblätter u. Rücken.

Prima junge
Feldhühner,
Prima junge Kapaunen
2.00-2.50 Mk.

Prima weiße Gänse
7-12 Pfd. a Pfd. 65 Pf.
Schwere Mast-Enten
3.00-3.20 Mk.

franz. Kapaunen
a Pfd. 1.00 Mk.
Poulets,

hiesige Landhühner,
junge Tauben,
zarte Fricasseen:

Suppenhühner,
Steinbutt,
Flusshechte,

Zander, Rotzungen,
Norderneyer
!Schellfische!

Lebende Bückeburger
Bederkarpfen
und Schleyen.

Ludw. Jacke,
Markt 6.

Bad Homburg v. d. G.
Reconvaleszenten und
Erholungsbedürftige
finden jeder Zeit Aufnahme.
Empfehlensw. Herbst- und
Winteraufenthalt für
Nervenschwache.

Große Villa, Großer Garten.
Verall. Verwalt. Beste Refer.
Herr Dr. Weibner, Villa Althe.
723408,354

Chocoladen

zum Kochen und Koch-
en in Tafeln und die
Bäckungen von Lindt,
Kohler, Scharf (Milka
und Belma), Peter
(Gala-Peter), Gaillet,
Fellke, Carotti, Silber-
brand, Berger (Amato)
Sprengel, Hartwig u.
Bogel (Zell etc.)
Spezialität:
Vanille-Bruch-Chokolade
garantiert rein,
Pfund 80 u. 1.00.

Confekte

u. feinste Pralines
mit allen modernen
Bäckungen von Heller in
Bielefeld, Bielefeld, Sa-
rotti, Felke etc. Beliebte
Theater-Mischungen
1/4 Pfd. 25, 30, 40, 50, 60
Pfd. etc. Gefüllte Bonbons,
Präparat-Bonbons, Bie-
fermin, Schoko-Bon-
bons, kandiert, Ingwer
und Kananas etc.

Louis Blessmann

Schokolade- u. Theehaus
14 Rathausstrasse 14.
NB: Eingang 2te Tür. [Gd.]

Thee

aus neuer Ernte und die-
reitem Bezug, wie und
in Bäckungen (Marke
Wadi-Nisan) v. Pfd. 2,
2.40, 2.50, 3, 4-6 Mark.
Echt russische Thee's in
Original-Bäckungen.

Biscuits

und Waffeln
aus den renommiertesten
Fabriken des Aus- u. Aus-
landes, frisch und
grobste Auswahl.
Echte Freib. Salzbrezel
(Hoff. Waader) v. Pfd. 1.80

Cacao

bekannt gute Qualitäten,
(Scharf, Hartwig und
Bogel, Felke etc.) v. Pfd.
1.40, 1.60, 2.00, 2.40,
2.80, 3.00 Mark.

Knallbonbons

Bonbonnieren
Atrappen

Verkaufsstelle

der 26646,250
Lipp. Kons.-Fabrik G. Strangmeier & Co.
C. m. b. H.
Alter Markt.

Kaiserschoten	p. 2-Pfd.-Dose 1,10 M.
extraf. Erbsen	" " " 0,95 "
feinste Erbsen	" " " 0,80 "
feine Erbsen	" " " 0,70 "
mittelfeine Erbsen	" " " 0,50 "
junge Erbsen	" " " 0,40 "
Suppen-Erbsen	" " " 0,35 "
Bruch- u. Schnittbohnen	" " " 0,28 "
Perl- u. Wachsbohnen	" " " 0,40 "
grosse Bohnen fein	" " " 0,75 "
grosse Bohnen	" " " 0,45 "
Kohlrabi	" " " 0,30 "
Tomatenpurré	" " " 0,80 "
Birnen, weiss und rot	" " " 0,75 "
Mirabellen	" " " 0,70 "
Pflaumen mit Stein	" " " 0,50 "

Lederschuhe mit Holzsohlen

und warmem Futter
in reicher Auswahl empfiehlt
226638,255

F. W. Lütkemeyer, Welle 43.

Lederstiefel (hohe) mit dickem Filzjutter

und Holzsohlen
auch solche mit ein und zwei Schnallen, empfiehlt
226638,255

F. W. Lütkemeyer, Welle 43.

Hypotheken-Kapitalien,

auch zweifelhafte, 4 1/2 bis 5% Zinsen, auf nur 1a. Objekte
kann ich täglich unterbringen, auch in kleinen Beträgen; für
den Darleher kostenfrei. 126644,306

Carl Lindewirth,
Kaiserstraße 56, Fernsprecher 866.

Eucalyptus- Bonbons

unübertroffen gegen Husten,
Reizhusten usw.
225643,295

Felix Battig, Bielefeld.

Phrenologin

deutet Kopf- u. Hand-
linien
Dammstr. 13 part.
zu brechen
von 10-12 vorm.
und 2-9 Uhr abends
Nur für kurze Zeit.
Nur für Damen.
226309,307

la Magdeburger

Sauerkraut.

Geschw. Vogelsang.

26732

Schlachthof.

Am Sonabend, den 22. Oktob.
1904, morgens 9 Uhr:
Verkauf minderwertigen
Fleisches einer tuberkulösen
Kuh.

Lebende Forellen,

Schleien,

leb. Spiegel-

Leder-

Schuppen-

Geschw. Vogelsang.

Hasen,

Rebhühner,
Rehrücken und Keulen,
Gänse, Enten, Kapaunen,
Poularden, junge hiesige
Landhühner, Tauben,
zarte Fricasseen- u. Suppen-
hühner, *26695

lebende Spiegel-Karpfen.
H. Wemhoff,
Goldstr. 2 - Telephon 764.



Hypothekenzapitalien

werden in jeder Höhe auf Grundstücke u. Gebäude unter günstigen
Bedingungen beschafft. Off. u. D. 26664 an die Exp. d. Blatt. 1,250

Amtliche Anzeigen

Verdingung.

Die Lieferung der in der Unteroffizier- und Mannschafts-
Menge des hiesigen Bataillons notwendigen Verbrauchsartikels
soll für die Zeit vom 1. November 1904 bis Ende Oktober 1905
in einem Lose oder getrennt vergeben werden und zwar:

Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Reis, Kaffee,
sowie Gemüse und Gewürze.

Offerten mit der Aufschrift „Bittualien“ sind bis zum
24. d. Mts. erneut auf dem Geschäftszimmer des Bataillons
(Kaserne) abzugeben, wofür von den gestellten Bedingungen
Einsicht genommen werden kann.
Eröffnungstermin findet dortselbst am 24. d. Mts., 12 Uhr
mittags, statt.
Zu gleichem Termine soll das Spätküch der Unteroffizier- und
Mannschafts-Küche vergeben werden.

II. Btl. Regiment Graf Bülow Nr. 55, Bielefeld.

Verdingung

Die zum Neubau des Ober-Postdirektionsgebäudes
zu Bielefeld (Westf.) erforderlichen Zimmerarbeiten, und
zwar rd. 9200 m Verbandbölzer abzugeben und rd. 205 cbm
Fichtenholz zu liefern, sollen im Wege des öffentlichen An-
gebots vergeben werden. 26383,248

Zeichnungen, Massenberechnung, Anbieters- und Aus-
führungs-Bedingungen und Preisverzeichnis liegen im Post-
baubureau, Bielefeld (Westf.) Königswallstr. 3 zur Einsicht aus
und können daselbst gegen postfreie Einreichung von 3 Mark
in bar bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:
„Angebot auf Zimmerarbeiten“ versehen bis zum
31. Oktober 1904, 11 Uhr

an das Postbaubureau, Bielefeld (Westf.) Königswallstr. 3
frankiert einzuliefern, wofür zur bezeichneten Stunde die
Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der
etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.
Bielefeld, den 14. Oktober 1904.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Beschluß

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung
des in Bielefeld belegenen, im Grundbuche von Bielefeld
Band 91 Nr. 25 auf den Namen der Frau Catharina
Siedendiel geb. Künemann in Bielefeld eingetragenen
Grundstücks Flur 11 No. 479/18 der Steuergemeinde Bielefeld
wird einstweilen eingestellt, da der betreibende Gläubiger die
vorläufige Einstellung beantragt hat. Der auf den 13ten
Dezember 1904 bestimmte Termin fällt weg.
Bielefeld, den 19. Oktober 1904.

Königl. Amtsgericht. Abt. 6.

Bekanntmachung.

Unter Abänderung unserer Bekanntmachung vom
28. September 1900 wird auf Grund der §§ 139 a, Absatz 2,
Ziffer 2, 139 c und 139 d, Ziffer 3, Reichs-Gewerbe-Ordnung
bestimmt, daß fortan nur noch an dem letzten Wochentage vor
dem Osterfeste, dem Himmelfahrtstage, dem Pfingsttage und
dem Neujahrstage, an den 10 letzten Wochentagen vor dem
Weihnachtstage und den vorhergehenden Sonntagen im
Dezember

a) die offenen Verkaufsstellen für den geschäft-
lichen Verkehr bis 10 Uhr abends geöffnet
sein dürfen,
b) die regelmäßige Ruhezeit nicht gewährt zu
werden braucht.
Diese Anordnung gilt von heute ab.
Bielefeld, den 18. Oktober 1904.

Die Polizeiverwaltung.
Stapenhorst. *26752

Heute übernahm ich das

Restaurant Drei Kronen.

Es wird mein Bestreben sein, durch Darbietung
vorzüglicher

Speisen und Getränke

die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben
und bitte ich um geneigten Zuspruch. 126749

G. C. Hennies,

bisheriger Leiter des Hotel Gerbaulet in Münster i. W.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister ist heute bei d.
„Haller Spar- und Darlehnskassen-Verein, eingetragene Ge-
nossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Halle i. W.“
folgendes eingetragen: 1267

An Stelle des verstorbenen Vorstandsmitgliedes Karl
Land in der Gutsbesitzer Wiedenförde, Eldendorf b. d. zu
Stellvertreter des Vereinsvorstehers, und der Schmiedemeister
Adolf Meyer in Halle i. W. als neues Vorstandsmitglied
gewählt.

Halle i. W., den 6. Oktober 1904.
Königliches Amtsgericht.

Versteigerungen

Zwangsversteigerung. Sonabend, den 22. d. Mts.,
vorm. 10 Uhr, versteigere ich in der Auktionshalle, Hermannstraße 1, hier
einen großen Posten Schuhwaren, 2 Schuhma-
schinchen, 1 Polsterstuhl u. a. m.
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Der Verkauf findet bestimmt statt.
Bielefeld, den 21. Oktober 1904.

Meichelt, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung. Sonabend, den 22. d. Mts.,
vorm. 10 Uhr, versteigere ich in der Auktionshalle im Auftrage der
Kammerlei:
5 Wille Zigarren, 11 Pakete Zigarrenbeutel, 20
Briefcouverts, 3 Flaschen Speiseöl, 2 Heberze-
n, 20 Mäntel, 1 Gelschrank, 1 Tresen,
1 Plüschsofa, 1 Sofa, 1 Musikinstrument,
1 Zähltafel, 1 zweitürigen Gelschrank,
1 Pianino, 1 Vertikow, 1 gr. Spiegel mit
Konfolschrank, 1 Ofen, 1 Schrank mit Glas-
türen, 1 Posten Seide und Besatzartikel dsm.
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Bielefeld, den 21. Oktober 1904.

Höner, Vollziehungsbeamter.

Zwangsversteigerung. Am Sonabend, d.
den 22. d. Mts., vorm. 10 Uhr, versteigere ich in der Auktionshalle hier:
1 Kommode, 1 Spiegel mit Konsole, 5 Sch-
ränken, 20 Mäntel, 1 Gelschrank, 1 Tresen,
1 Plüschsofa, 1 Sofa, 1 Musikinstrument,
1 Zähltafel, 1 zweitürigen Gelschrank,
1 Pianino, 1 Vertikow, 1 gr. Spiegel mit
Konfolschrank, 1 Ofen, 1 Schrank mit Glas-
türen, 1 Posten Seide und Besatzartikel dsm.
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Bielefeld, den 21. Oktober 1904.

Wittenburg, Gerichtsvollzieher,
Luisenstraße 11.

H. Upmann, Löwen-

Bahnhofstrasse 21

Gaststätte der elektrischen Straßenbahn.

Billigste und beste Bezugsquelle

für **Drogen, Farben,**

Kolonialwaren, Conserven,

Gebrannte Kaffees, Weine

Cigarren.

Soda Pfd. 10 Pf.
Seifenpulver 3 Pfd. 40 Pf.
Schmierseife Ia. weiße 17 Pf.
Ia. braune 15 Pf.
Kernseife Pfd. 26 Pf.
Schmalz Pfd. 50 Pf.
Mehl a Pfd. 13, 5 Pfd. 60 Pf.
Mais a Pfd. 42 Pf.
Butter a Pfd. 52 Pf.
Amer. Petroleum a Pfd. 18 Pf.
Erbsen gelbe Pfd. 13 Pf.
" grüne Pfd. 13 Pf.
" Pfd. 1, 20
Bohnen a Pfd. 16 Pf.
" Pfd. 1, 50

Rundein a Pfd. 22 Pf.
" Pfd. 2, 10
Reis Ia. v. Pfd. 15 Pf.
" Pfd. 1, 40
Kapaunen v. Pfd. 16 Pf.
" Pfd. 1, 50
Kinapfel v. Pfd. 32 Pf.
Maiskaffee v. Pfd. a Pfd. 28 Pf.
" Pfd. 18 Pf.
Frankkaffee v. Pfd. 13 Pf.

Conserven.
Brechenbohnen 2 Pfd. 30 Pf.
Schnittbohnen 2 Pfd. 30 Pf.
Erbsen 2 Pfd. 48 Pf.
Schnittbargel 2 Pfd. 75 Pf.
Stangenbargel 2 Pfd. 1, 30

Gebrannte Kaffees
a Pfund 75, 90, 100, 120, 140, 160 Pf.

Gänse

allerfeinste, blende
Pfd. nur 65

große Mast-
Poularden, A-
junge Gänse,
Suppenhühner,
junge Tau-
Büdel

150 Ha

bezogen, d. Stück
und auf das feinst

Hasenrücken,

Hasenflie

Rebhühner, B

Birkwilt

Krammets

täglich frisch, faub
Gleichzeitig emp

Frucht-

Gemüse-Kon

H. Hüls

Breitestr. 10. Fer

Ennagogenge

Sonntag, den 23.
vormittags 10

Gottesdienst u.

226697,243

Augenunterf

zwecks Bestimmung
ichere Fortsch

Zu verkauf

Von einem

Automat

hierfür, tabellös la
Mk. 1500 verlicht
Mk. 1000 verpänd
Bismarck für M
verkauft.

Gef. Anfragen unt
an die Exp. der W

Runkelrü

verkauft billig
Vorwaltung der Rie

Kauf-Ge

Brodwagen

gebraucht, auf er
kaufen gesucht. Offe
F J 26493 an die G
Bielefeld, Bielef.

Damenuh

goldene oder silbern
halten, gegen Kassa
gekauft. Offert. unter
an die Exp. der W

Verkauf

Schulware

Den Weltbestand mein
verkauft ich zu auß
lich billigen Preisen.
gekauft. 28. M
Schulstraße 13.

Kochherd

Defen, gebraucht, auf er
großer Auswahl, aut
gebe postbillig an
Seine, Ritterstr. 67.

Federbo

und Muff billig zu
Bittoriastraße 40.

Kochma

kleine aut brennen
Mk. zu verkaufen,
nachmittags an zu
Friedrichstr. 55.

Ladeneinricht

große, zu verkaufen
straße 9.

Controll

Kaffe (Dürkow) zu
Oberstraße 9.

Gänse!

allerfeinste, blendend weiß,
Pfd. nur 65 Pfg.
große Mastenten,
Poularden, Poulets,
junge Hühner,
Suppenhühner,
junge Tauben,
Büchsen
150 Hasen

abgezogen, 2 Stück 3,50 Mk.
und auf das feinste gepöbelt.

Sajenrücken, Reulen,
Sajenklein,
Rebhühner, Fasanen,
Birkwild, 126 696
Krammetsvögel
täglich frisch, sauber gewürzt.
Gleichzeitig empfehle ich.

Frucht- und
Gemüse-Konserven.

H. Hülsmann

Breitestr. 10. Fernspr. 769.

Ennagogengemeinde.

Sonntag, den 23. Oktober,
vormittags 10 Uhr:
Gottesdienst u. Predigt.
226 697, 249

Augenuntersuchung

Dr. med. Dr. med. Dr. med.
Hagenbruchstr. 2 c.

Zu verkaufen.

Automobil,

Am Sonnabend,
den 22. d. M., vorm.
von 10 Uhr
Konsultation, 5 Uhr
Konsultation, 5 Uhr
Konsultation, 5 Uhr

Runkelrüben

verkauft billig 267 34, 250
Vorwaltung der Rieselfelder.

Kauf-Gesuche.

Brodwagen,
gebraucht, gut erhalten,
zu kaufen gesucht. Offerten unter
F 26493 an die Expd. der Westf. Ztg.

Damenuhr,
goldene oder silberne, gut er-
halten, gegen Kassa zu kaufen
gesucht. Offert. unter A 26718
an die Exp. der Westf. Ztg.

Verkäufe.

Schuhwaren.
Den Restbestand meines Lagers
verkaufe ich zu außerordentlich
billigen Preisen. Sonntags
geschlossen. H. Meyer, jetzt
Schaufelstr. 13. 126 324, 249

Kochherd,
Defen, gebraucht, in enorm
großer Auswahl, gut erhalten,
ganz billig abzugeben. Adol-
f, Hiltnerstr. 57. 263 93, 249

Federboa
und Ruff billig zu verkaufen.
Vittoriastr. 40. 267 09

Kochmaschine,
kleine gut brennend, für 10
Mk. zu verkaufen, von 6 Uhr
nachmittags an zu besichtigen.
Friedrichstr. 55. 267 11

Ladeneinrichtung,
große, zu verkaufen. Ober-
str. 9. 267 35

Controll-
Kasse (Dürrau) zu verkaufen.
Oberstr. 9. 267 36

Säulen-Defen,
von außen belüftet, zu ver-
kaufen. Oberstr. 9. 267 37

Eine
zweischläfrige Bettstelle und
1 Defen billig zu verkaufen.
Su er. Niederr. 33. 126 700, 249

Kinderwagen
mit Gummirädern fast neu,
billig zu verkaufen. Wälden-
str. 18. 126 694

Kochherd
gebraucht, weiß und schwarz
emaillet, ganz billig ab-
zugeben. Schöner, Bienenbecker-
str. 29. 267 45, 251



Ein Laden mit Wohnung

Unterhand - vorzählige Lage für Fein-Bäckeri,
Bäckerei oder anderes Geschäft im Hause Detmolder-
str. 37 hierüber per 1. April 1. J., auf Wunsch auch
früher, zu vermieten. 226 669

August Schnelle, Detmolderstr. 35 a.

Wir suchen für unsere
Bäckereifabrik einen tüchtigen
jünger. Commis
der Kenntnisse der Branche
hat, per bald. Offert. unt.
Z 26449 an die Expedition
der Westf. Ztg. 1248

1. Etage,
5 Räume, zum 1. April 1905
mieth. 126 655, 250
Zust. Fr. Arndtstr. 20,
Ede Gr. Kurfürstenstr.

abgeklommene Wohnung
mit Garten gesucht. Offerten
unter 26653 an die Expd. der
Westfälischen Zeitung. 1

1. Etage
5 schöne Räume, Speisekammer
und reichliche Zubehör mit
Koch- und Leuchtgas versehen,
zum 1. April 1905 mieth. frei.
Preis 475 Mark. Näheres
E. Nipkow,
Luisenstraße 11, barterre.

Ein Material-Handwaren-
und Süßwaren-Engros-
Geschäft sucht einen in die-
ser Gegend gut ein-
geführten tüchtigen Vertreter.
Geil. Offerten erb. unter
K 26628 an die Exp. der
Westf. Ztg. 1249

Jüngerer Schreiber
auf sofort gesucht. 126 658
Rechtsanwalt Dr. Vonschott,
Neumarkt 14.

Schachtmeister
mit 50 Arbeitern
nach auswärts. 267 48

Wundram,
Bauunternehmer, Gütersloh.
Einige tüchtige
Hobler u. Dreher
gegen hohen Lohn für sofort
gesucht. 266 12, 248
Bielefelder Press- u. Ziehwerk
Akt.-Ges.
Brackwede.

Startonagen-Arbeiter
jüngeren, 14 bis 16 Jahre alt,
auf sofort gesucht. 267 08
Zul. Renje Wwe.,
Kl. Rosenstr. 2-3.

Klavierspieler
für Sonntags gesucht. 267 08
Kreuzstr. 1a.

Schreiberlehrling
auf sofort gesucht. 267 07
Wer, Justizrat.

Tüchtiges, selbständiges
Mädchen
oder Stütze für kleinen Haus-
halt von 2 Personen gegen
hohen Lohn gesucht. 267 40
Heeperstr. 34 I.

Lehrling
für die Photographie stellt sofort
ein Julius Eys, Lith.-Anstalt,
Vittoriastr. 266 86

Kocharbeiter,
tüchtige, sucht Karl Junter.
126 701, 249

300 Mark
Bergütung erhält Schichtarbeiter
für Bäckereifabrik. Eintritt
sofort. Offerten unter 26724
an die Expd. der Westf. Ztg.

Schneidergehilfen
suche Kaiser, Heeren. 250

Wäldchen
von 13 bis 14 Jahren f. leichte
hänsl. Arbeit gesucht. Güter-
str. 20. 266 88

Schneidergehilfen
tüchtigen auf sofort gesucht.
H. Gagemann, Verfmold 1. 23.
126 746

Kaufmann
verfolgt gesucht, gegen hohen
Lohn. Kleiner Pannum Heeper-
str. 34 I. 126 741

Mädchen
Näherin gesucht. Sietter 136.
126 661, 249

Mädchen
schulfrei, für ganze Tage ge-
sucht. Bei wem, sagt die Exp.
der Westf. Ztg. 265 24, 248

Umm
gesucht. Näheres in der Expd.
der Westfälischen Zeitung.

Kausdiener,
junger, nicht über 20 Jahren
sofort gef., ebenfalls tüchtigen
und Dienstmädchen nur für
Sotels und Restauration. Näh-
er in der Expd. der Westf. Ztg.
126 337, 247

Miet-Gesuche.

Wohnung,
5-6 Räume, Koch- und Leucht-
gas, in der Mitte der Stadt
u. kinderlos am liebsten. Of-
ferten unter 26725 an die
Expedition der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Ein Laden mit Wohnung

Unterhand - vorzählige Lage für Fein-Bäckeri,
Bäckerei oder anderes Geschäft im Hause Detmolder-
str. 37 hierüber per 1. April 1. J., auf Wunsch auch
früher, zu vermieten. 226 669

August Schnelle, Detmolderstr. 35 a.

Wir suchen für unsere
Bäckereifabrik einen tüchtigen
jünger. Commis
der Kenntnisse der Branche
hat, per bald. Offert. unt.
Z 26449 an die Expedition
der Westf. Ztg. 1248

1. Etage,
5 Räume, zum 1. April 1905
mieth. 126 655, 250
Zust. Fr. Arndtstr. 20,
Ede Gr. Kurfürstenstr.

abgeklommene Wohnung
mit Garten gesucht. Offerten
unter 26653 an die Expd. der
Westfälischen Zeitung. 1

1. Etage
5 schöne Räume, Speisekammer
und reichliche Zubehör mit
Koch- und Leuchtgas versehen,
zum 1. April 1905 mieth. frei.
Preis 475 Mark. Näheres
E. Nipkow,
Luisenstraße 11, barterre.

Ein Material-Handwaren-
und Süßwaren-Engros-
Geschäft sucht einen in die-
ser Gegend gut ein-
geführten tüchtigen Vertreter.
Geil. Offerten erb. unter
K 26628 an die Exp. der
Westf. Ztg. 1249

Jüngerer Schreiber
auf sofort gesucht. 126 658
Rechtsanwalt Dr. Vonschott,
Neumarkt 14.

Schachtmeister
mit 50 Arbeitern
nach auswärts. 267 48

Wundram,
Bauunternehmer, Gütersloh.
Einige tüchtige
Hobler u. Dreher
gegen hohen Lohn für sofort
gesucht. 266 12, 248
Bielefelder Press- u. Ziehwerk
Akt.-Ges.
Brackwede.

Startonagen-Arbeiter
jüngeren, 14 bis 16 Jahre alt,
auf sofort gesucht. 267 08
Zul. Renje Wwe.,
Kl. Rosenstr. 2-3.

Klavierspieler
für Sonntags gesucht. 267 08
Kreuzstr. 1a.

Schreiberlehrling
auf sofort gesucht. 267 07
Wer, Justizrat.

Tüchtiges, selbständiges
Mädchen
oder Stütze für kleinen Haus-
halt von 2 Personen gegen
hohen Lohn gesucht. 267 40
Heeperstr. 34 I.

Lehrling
für die Photographie stellt sofort
ein Julius Eys, Lith.-Anstalt,
Vittoriastr. 266 86

Kocharbeiter,
tüchtige, sucht Karl Junter.
126 701, 249

300 Mark
Bergütung erhält Schichtarbeiter
für Bäckereifabrik. Eintritt
sofort. Offerten unter 26724
an die Expd. der Westf. Ztg.

Schneidergehilfen
suche Kaiser, Heeren. 250

Wäldchen
von 13 bis 14 Jahren f. leichte
hänsl. Arbeit gesucht. Güter-
str. 20. 266 88

Schneidergehilfen
tüchtigen auf sofort gesucht.
H. Gagemann, Verfmold 1. 23.
126 746

Kaufmann
verfolgt gesucht, gegen hohen
Lohn. Kleiner Pannum Heeper-
str. 34 I. 126 741

Mädchen
Näherin gesucht. Sietter 136.
126 661, 249

Mädchen
schulfrei, für ganze Tage ge-
sucht. Bei wem, sagt die Exp.
der Westf. Ztg. 265 24, 248

Umm
gesucht. Näheres in der Expd.
der Westfälischen Zeitung.

Kausdiener,
junger, nicht über 20 Jahren
sofort gef., ebenfalls tüchtigen
und Dienstmädchen nur für
Sotels und Restauration. Näh-
er in der Expd. der Westf. Ztg.
126 337, 247

Miet-Gesuche.

Wohnung,
5-6 Räume, Koch- und Leucht-
gas, in der Mitte der Stadt
u. kinderlos am liebsten. Of-
ferten unter 26725 an die
Expedition der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Ein Laden mit Wohnung

Unterhand - vorzählige Lage für Fein-Bäckeri,
Bäckerei oder anderes Geschäft im Hause Detmolder-
str. 37 hierüber per 1. April 1. J., auf Wunsch auch
früher, zu vermieten. 226 669

August Schnelle, Detmolderstr. 35 a.

Wir suchen für unsere
Bäckereifabrik einen tüchtigen
jünger. Commis
der Kenntnisse der Branche
hat, per bald. Offert. unt.
Z 26449 an die Expedition
der Westf. Ztg. 1248

1. Etage,
5 Räume, zum 1. April 1905
mieth. 126 655, 250
Zust. Fr. Arndtstr. 20,
Ede Gr. Kurfürstenstr.

abgeklommene Wohnung
mit Garten gesucht. Offerten
unter 26653 an die Expd. der
Westfälischen Zeitung. 1

1. Etage
5 schöne Räume, Speisekammer
und reichliche Zubehör mit
Koch- und Leuchtgas versehen,
zum 1. April 1905 mieth. frei.
Preis 475 Mark. Näheres
E. Nipkow,
Luisenstraße 11, barterre.

Ein Material-Handwaren-
und Süßwaren-Engros-
Geschäft sucht einen in die-
ser Gegend gut ein-
geführten tüchtigen Vertreter.
Geil. Offerten erb. unter
K 26628 an die Exp. der
Westf. Ztg. 1249

Jüngerer Schreiber
auf sofort gesucht. 126 658
Rechtsanwalt Dr. Vonschott,
Neumarkt 14.

Schachtmeister
mit 50 Arbeitern
nach auswärts. 267 48

Wundram,
Bauunternehmer, Gütersloh.
Einige tüchtige
Hobler u. Dreher
gegen hohen Lohn für sofort
gesucht. 266 12, 248
Bielefelder Press- u. Ziehwerk
Akt.-Ges.
Brackwede.

Startonagen-Arbeiter
jüngeren, 14 bis 16 Jahre alt,
auf sofort gesucht. 267 08
Zul. Renje Wwe.,
Kl. Rosenstr. 2-3.

Klavierspieler
für Sonntags gesucht. 267 08
Kreuzstr. 1a.

Schreiberlehrling
auf sofort gesucht. 267 07
Wer, Justizrat.

Tüchtiges, selbständiges
Mädchen
oder Stütze für kleinen Haus-
halt von 2 Personen gegen
hohen Lohn gesucht. 267 40
Heeperstr. 34 I.

Lehrling
für die Photographie stellt sofort
ein Julius Eys, Lith.-Anstalt,
Vittoriastr. 266 86

Kocharbeiter,
tüchtige, sucht Karl Junter.
126 701, 249

300 Mark
Bergütung erhält Schichtarbeiter
für Bäckereifabrik. Eintritt
sofort. Offerten unter 26724
an die Expd. der Westf. Ztg.

Schneidergehilfen
suche Kaiser, Heeren. 250

Wäldchen
von 13 bis 14 Jahren f. leichte
hänsl. Arbeit gesucht. Güter-
str. 20. 266 88

Schneidergehilfen
tüchtigen auf sofort gesucht.
H. Gagemann, Verfmold 1. 23.
126 746

Kaufmann
verfolgt gesucht, gegen hohen
Lohn. Kleiner Pannum Heeper-
str. 34 I. 126 741

Mädchen
Näherin gesucht. Sietter 136.
126 661, 249

Mädchen
schulfrei, für ganze Tage ge-
sucht. Bei wem, sagt die Exp.
der Westf. Ztg. 265 24, 248

Umm
gesucht. Näheres in der Expd.
der Westfälischen Zeitung.

Kausdiener,
junger, nicht über 20 Jahren
sofort gef., ebenfalls tüchtigen
und Dienstmädchen nur für
Sotels und Restauration. Näh-
er in der Expd. der Westf. Ztg.
126 337, 247

Miet-Gesuche.

Wohnung,
5-6 Räume, Koch- und Leucht-
gas, in der Mitte der Stadt
u. kinderlos am liebsten. Of-
ferten unter 26725 an die
Expedition der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Wohnung,
3 kleine Räume, sofort gesucht.
Offerten unter 26725 an die
Expd. der Westf. Ztg.

Ein Laden mit Wohnung

Unterhand - vorzählige Lage für Fein-Bäckeri,
Bäckerei oder anderes Geschäft im Hause Detmolder-
str. 37 hierüber per 1. April 1. J., auf Wunsch auch
früher, zu vermieten. 226 669

August Schnelle, Detmolderstr. 35 a.

Wir suchen für unsere
Bäckereifabrik einen tüchtigen
jünger. Commis
der Kenntnisse der Branche
hat, per bald. Offert. unt.
Z 26449 an die Expedition
der Westf. Ztg. 1248

1. Etage,
5 Räume, zum 1. April 1905
mieth. 126 655, 250
Zust. Fr. Arndtstr. 20,
Ede Gr. Kurfürstenstr.

abgeklommene Wohnung
mit Garten gesucht. Offerten
unter 26653 an die Expd. der
Westfälischen Zeitung. 1

1. Etage
5 schöne Räume, Speisekammer
und reichliche Zubehör mit
Koch- und Leuchtgas versehen,
zum 1. April 1905 mieth. frei.
Preis 475 Mark. Näheres
E. Nipkow,
Luisenstraße 11, barterre.

Ein Material-Handwaren-
und Süßwaren-Engros-
Geschäft sucht einen in die-
ser Gegend gut ein-
geführten tüchtigen Vertreter.
Geil. Offerten erb. unter
K 26628 an die Exp. der
Westf. Ztg. 1249

Jüngerer Schreiber
auf sofort gesucht. 126 658
Rechtsanwalt Dr. Vonschott,
Neumarkt 14.

Schachtmeister
mit 50 Arbeitern
nach auswärts. 267 48

Wundram,
Bauunternehmer, Gütersloh.
Einige tüchtige
Hobler u. Dreher
gegen



Beachten Sie unsere heutige Beilage!

Wir bieten stets mindestens das,
was wir versprechen!

Das Renommé der Firma bürgt für
streng reelle u. aufmerksame Bedienung.

S. Alsberg & Co.

Billigstes, grösstes u. sehenswertestes Kaufhaus der Stadt Bielefeld.

Bensdorp's
leicht lösliches, entöltes
Cacao-Pulver
zeichnet sich aus durch:
Vollkommene Reinheit und
leichte Verarbeitbarkeit.
Vorzüglichem Geschmack neb.
seinem Aroma.
Bequemlichkeit im Gebrauch
und Schnelligkeit der Ver-
wertung. 224191,260
Hohe Ausgiebigkeit, 1/2 kg
genügt für 100 Tassen.
Preis:
1/2 1/4 1/8 kg Baf.
Rt. 2.25 1.15 0.60
Felix Battig.

Cakes
Biskuits
zu
HEUWEIN
in
reicher Auswahl
Felix Battig.
224192,248

Gewehrfabrik von
Heinr. Eckhardt
Bielefeld
Gehrenberg 16
empfiehlt
Jagdgewehre
als:
Hühnerflinten,
weitschiessende
Hasenflinten,
Drillinge
in jeder Preislage
und großer Auswahl.
Patronen,
Jagdartikel
in verschiedenen
Qualitäten
zu
billigen Preisen.
Preisverzeichnis
gratis.
*24229,260

Schleuderhonig
so wie ihn die Bienen gebracht
haben, das Beste, was es im
Bienenkönig gibt, empfiehlt
F. W. Lütkemeyer
126639 Welle 43. 260

Eilt! Telegramm! Eilt!

Die Ziehung der Düsseldorfer Ausstellungs-Lotterie nimmt bestimmt am
24. Oktober ihren Anfang und es werden gewonnen: 126157,249

40 000, 20 000, 10 000, 5 000 etc. Mk.

25 000 Gewinne im Werte von **170 000 Mk.**

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme, so lange Vorrat reicht,
das General-Debit **Ferd. Schäfer, Düsseldorf, Telefon 498.**

Lose sind zu haben bei: **W. Knehans, Viktoriastr. 1.**

In 3 Tagen Ziehung. Garantiert beste und chancenreichste Lotterie.

Götz Krafft
Bd. II.
erscheint in 14 Tagen!
Otto Fischer, Buchhdlg.

Für Blutarme.
Stärkungswine
mit natürlichem Eisen-
gehalt
Castelli Romani
rosso 226642
Flasche 1,90 Mk.
Rob. Helsper.

Voss'sches Vogel-
futter
mit der „Schwalbe“
für alle Vogelarten erprobte
Mischungen, 100fach präpariert,
in den meisten zoologischen
Gärten im Gebrauch, ist das
beste u. älteste Futter
in versiegelten Packeten.
zu Originalpreisen in stets
frischer Packung erhältlich in
Bielefeld bei 123604,225??
F. W. Lütkemeyer.

Wer? 25281
erhielt noch keine Hilfe gegen
Zuckerkrankheit
der wende sich zur Erhaltung
kostenfreier Nachricht an Apo-
theker **Lindner, Dresden-A. 16.**

Feinstes Spezial-Haus
für Handschuhe und Schlipse
gegenüber dem Ratskeller, **W. Knehans** gegenüber dem Ratskeller.
„Monarch“ Handschuhe sind die besten.
„Ranniger's“
„G. & Ch.'s“
Schlipse und Cravatten
Hosenträger
Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Helsper's frisch geröstete Kaffee's
in anerkannt unübertroffenen Qualitäten 226625,260
das Pfd. zu 80, 90, 100, 120, 130, 140, 150, 160, 180, 200 Pfg.
Viktoriastr. 1. Niedernstr. 41. Niederlage: Bürgerweg 10.

Ein heller
Dr. Oetker's
verwendet stets
Backpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
à 10 Pfg.
Fructin
bester Ersatz für
Honig.
Millionenfach bewährte Rezepte
gratis von den besten Geschäften

Eier
Pfund 50 Pfg.
Für jedes Ei wird garantiert.
H. Krause,
Rathausstr. 10. Fernsprecher 905.
Filiale: Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 84. 26772

Bilder u. Einrahmungen
geschmackvoll und billig.
Otto Fischer,
Ausschmückung. 25189,340

Soennecken's Eilfeder
verschönern die Schrift und spritzen nie
überall vorzüglich
1 Auswahl (12 Federn) m. 1 Halter 50 Pf. • 1 Gros Nr. 106: M. 3.—
F. Soennecken Schreibw.-Fabrik Bonn • Berlin W. Taubenstr. 16-18 • Leipzig

Gebr. Wolff
Warenhaus für Lebensmittel
Bielefeld
Bahnhofstr. 19a. Fernspr. 970.

Prima Mischobst	Pfd. 38 Pfg.
Prima calif. Birnen	Pfd. 52 Pfg.
Apfelringe	Pfd. 22 Pfg.
Feinste Feigen	Pfd. 20 Pfg.
Prima Aprikosen	Pfd. 58 Pfg.

Bestellungen werden frei ins Haus geliefert. 126747

Nr. 248
Dritt

Bielefeld.
Vorher: Herr S.
treter der Staatsanwaltschaft.
Dr. Dommes.
Freigesprochen.
Der Bielefelder
bezug, im Jahre
haft, wegen Diebstahls,
angeklagt, im Jahr
Bielefelder Kauf
1000 Mark betragende
Klage hatte von
etwa 1500 Mark ge-
Glauben verleiht,
holz von Fieber, n-
Kaufpreis bezahlen
nur etwas Geld h-
die obige Summe
den. Der Angeklagte
daß sich die Anwaltschaft
bezahlen, und die
durch mancherlei u-
vornherein keine b-
mußte der Angeklagte
Bielefeldigung.
Der Steinbau
zu Bielefeld war
Schöffengericht Bielefeldigung des Bielefeld
zu Bielefeld und
bafelst zu einer
25 Tagen Gefängnis
hatte Verurteilung ein-
stanz hielt die Be-
festgestellt, hob das
urteilte den Notm-
leistung zu einer
10 Tagen Gefängnis
Publikation erfolgte
kraft im Bielefelder
Klage konnte wegen
meisters Böckmann
teuf die heutige
Einsticht nichts erg-
Diebstahl.
Der aus der
führte Arbeiter Ge-
besche, ein vielfach
telns vorbeistrater
b. J. auf seinem
meister Lösung in
träger gestohlen.
den schon zuamm-
er sie nicht genü-
gen lassen. Er w-
wiederholten Rück-
naten Gefängnis
Wettels erhaltene
ist durch Anrechn-
verbüßt.
Eine rätselhafte
hatte der sich auf
alte Arbeiter Gein-
mer b. J. gemacht.
dem Anfeine nach
dem er bei Abenda
fambiert hat. Einm-
Korb voll Eier aus
Wiederbrück verkauft
junge Bürche den W-
des Kaufmanns H-
müssen. An dem K-
er, daß der Unbekann-
darauf ist dieser mi-
den sie auf einen
Darauf hat der Un-
und aufgeladen, welch-
den Laufe transport
Anficht, daß der Unbe-
Geld abgelegt habe,
wandert ist. Hier ist
daß er die Sache an-
fannten hat man te-
wurde heute wegen
zu 10 Tagen Gefängnis
Strafe durch Anrechn-
haft verbüßt.
Ein Mann
werden, weil er u-
des Kaufmanns r-
gericht Götlich in e-
sich um Fortschaff-
benen das Reten-
Der vierte Straffen
Ausspruch anerkannt

Der größte G
Man berichtet
schwärzeste und inte-
lebend Europa er-
Garten in London
durch den Tod der
geschaffen war, ist a-
io ist der neue G-
nant worden, ist v-
J. D. Hamlyn nach
Juni wurde Ham-
Tuberkulose an den
Nachbargeliebte gef-
mentellen Zweden
von Waltham Rofth-
Sammlung lebende
und Skelette, und
mitzubringen. In
er sich den ersten
Man die meisten G-
„In Sette Gamma“
drei lebende Gorilla-
altes weibliche Tier
Gefangennahme ge-
erschossen und maß-
streckten Arme maß-

Friedrich Bieder, Bielefeld.

Hausfrauen
prüft alles und behaltet das Beste!

Beste u. billigste Bezugsquelle

für

Kolonial- u. Fettwaren
Heinr. Hill,

Niederwall 5. Bielefeld. Arndtstr. 43.

Prompte reelle Bedienung! Lieferung nur guter Qualität!
Ausserordentlich billige Preise!

Ca. 50 Geschäfte.

Spezialität:

gebrannte Kaffees
aus eigener Dampfbrösterei.

Meine gebrannten Kaffees sind rein von Geschmack, hochfein in Aroma, von grösster Ertragsfähigkeit und sind stets frisch am Lager! Ein Versuch bedingt regelmässigen Einkauf.
Preisliste von Mk. 0.80 bis Mk. 1.70 per Pfd.

Hübsche u. passende Haushaltsgegenstände als Zugaben!
Ferner empfehle ich trotz allgemeiner Verteuerung der meisten Lebensmittel infolge günstiger, grosser Einkäufe noch zu folgenden äusserst billigen Preisen:

ff. 000 Blumenmehl (hell- und hochbackend)	
Ia. Gerstenmalzkaffee	per Pfd. von 12 $\frac{1}{2}$ an
Ia. Kristall-Würfelzucker	per Pfd. 15 $\frac{1}{2}$
Ia. Kristall-Stampfszucker	per Pfd. 21 $\frac{1}{2}$
Ia. blanker Kandis	per Pfd. von 28 $\frac{1}{2}$ an
Ia. Sultanin-Rosinen	per Pfd. von 27 $\frac{1}{2}$ an
Ia. neue sächs. Riesenerbsen, das Allerfeinste,	
	per Pfd. 14 $\frac{1}{2}$
Ia. sächs. Riesenerbsen	per Pfd. 12 $\frac{1}{2}$
Ia. neue gesch. Erbsen	per Pfd. von 16 $\frac{1}{2}$ an
Ia. neue holl. grüne Erbsen	per Pfd. 13 $\frac{1}{2}$
Ia. Linsen	per Pfd. 15 $\frac{1}{2}$
Ia. frische Hafergrütze	per Pfd. von 17 $\frac{1}{2}$ an
Ia. franz. Griesmehl	per Pfd. von 17 $\frac{1}{2}$ an
Ia. Gerstengrütze	per Pfd. von 11 $\frac{1}{2}$ an
Ia. Kochgrauen	per Pfd. von 11 $\frac{1}{2}$ an
Ia. blanker Reis	per Pfd. von 12 $\frac{1}{2}$ an
Ia. Nudeln	per Pfd. von 19 $\frac{1}{2}$ an
Garantiert reines Schmalz	per Pfd. 48 $\frac{1}{2}$
Feinstes deutsches Büchsenfleisch	per Pfd. 83 $\frac{1}{2}$
Ia. westfäl. Mettwurst	per Pfd. 65 $\frac{1}{2}$
Ia. westfäl. Plockwurst	per Pfd. von 100 $\frac{1}{2}$ an
ff. vollfetten Goudakäse	per Pfd. 80 $\frac{1}{2}$
Ia. holl. Käse	per Pfd. von 49 $\frac{1}{2}$ an
Ia. Schweizerkäse, saft. Ware,	Pfd. von 68 $\frac{1}{2}$ an
Ia. helles Rübol	per Liter 43 $\frac{1}{2}$
Ia. Essig	Liter 5 $\frac{1}{2}$
Allgäuer Limburger Käse	per Pfd. 37 $\frac{1}{2}$

Feinstes neues Sauerkraut	per Pfd. 7 $\frac{1}{2}$
Ia. neue holl. Vollheringe	per Dtz. 30 $\frac{1}{2}$

Rollmöpfe	10 Stück 40 $\frac{1}{2}$
Feinste russ. Kronsardinen	p. Fässch. 123 $\frac{1}{2}$
Chem. reine Silberseife	per Pfd. 16 $\frac{1}{2}$
Ia. Schmierseife	per Pfd. von 12 $\frac{1}{2}$ an
Ia. Sparkernseife	per Pfd. von 18 $\frac{1}{2}$ an
Ia. Soda	per 3 Pfd. 9 $\frac{1}{2}$
Kantabak. echter Nordhäuser,	10 Rollen 75 $\frac{1}{2}$
Ia. versüsstes Tafelgelee,	per Pfd. 20 $\frac{1}{2}$
In Packungen billigst	
Feinste neue Preisbeeren,	p. Pfd. 29 $\frac{1}{2}$
Neue Konserven, erstklassige Ware, allerbilligst.	

Margarine!

In diesem Artikel liefere ich vom Guten das Beste!
Niedriger Verbrauch, daher sehr leistungsfähig.
Preisliste 0.43 bis 0.80 Mark per Pfund.
Hübsche Zugaben!
Alle nicht aufgeführten Artikel liefere ebenfalls sehr billig.
Beim Einkauf von Mk. 25 gebe ich für 50 Pf. Waren umsonst.

Von meinen Thee-Importen sind die ersten Ladungen diesjähriger Ernte hereingekommen. Die Qualitäten fallen vorzüglich.

Looser Thee

ausgewogen per Pfd.

Selected Pecco Melange . . .	5,—
Extrafine Souchong . . .	4,—
Choice New Season Souchong „	3,—
F. Fine Souchong . . .	2,50
Congo Melange . . .	2,—
Souchong Melange . . .	1,50
Grusthee aus guten Chin.	
und Ind. Thees . .	1,50 u. 1,20

Thee in Paketen

$\frac{1}{10}$ Pfd.-Pak.

Tengelmann's Familienthee . .	25 $\frac{1}{2}$
Tengelmann's Gesellschaftsthee	30 „
Tengelmann's russ. Mischung	35 „
Tengelmann's engl. Mischung	45 „
Tengelmann's feinsten Pecco	50 „

Tengelmann's Thee
in 10 Pfg.-Paketchen.



Hamburger Kaffee-Import-Geschäft
Emil Tengelmann.

Nächster Verkaufsladen:

Bielefeld, Obern- und Niedernstr.-Ecke.

Niederwall 5

Besonders günstiges Angebot!

Meine grossen Läger in

26671

Damen-Kleiderstoffen,
Jacketts, Blusen, Mäntel etc.

bietet Ihnen grosses Interesse. Sämtliche Waren solider bester Qualität.

Der Verkauf erfolgt zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Kleiderstoffe von 45 Pfg. an per Mtr.

Jacketts von Mk. 4 an in allen Grössen und Preislagen.

Blusen (Wollstoff) von Mk. 2.50 an in allen Grössen und Preislagen.

Baumwollwaren von 30 Pfg. an per Mtr.

Meine billigen Preise werden allgemein anerkannt.

Wilhelm Brock jr.

Niederwall 5

Der Obst- u. Gartenbau-Verein für Herford u. Umgegend
veranstaltet
am Sonnabend, d. 22. und Sonntag, d. 23. Oktober 1904
auf dem Schützenberge in Herford eine

Ausstellung

von Obst, Dörrobst, Obst- und Beeren-
weinen, Gemüse, Topfpflanzen,
Bindereien und Baumschul-Produkten.

Eröffnung der Ausstellung
am 22. Oktober, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Eintrittsgeld pro Person 20 Pfg.
Zum regen Besuch ladet freundlichst ein

Das Komitee.
3. V. Ridderhoff.

**Grundstücks - Verwertungs-
Genossenschaft zu Bielefeld**
e. G. m. b. H.

General-Versammlung

Freitag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr,
im Saale des Herrn C. Modersohn.

Tages-Ordnung:

1. Berichterstattung in Sachen der früheren Firma Deppe & Krämer.
2. Versteigerung eines Hypothekenbriefes.
3. Wahl einer Kommission zur Prüfung der neuen Rechnungen.

Gesellschaft Eintracht.
General-Versammlung

Sonnabend, den 22. Oktober, abends 8 Uhr.
Der Vorstand.

Freitag, den 21. Oktober, 8 Uhr!

Ausserordentliches

Philharmonisches Konzert

des Städt. Orchesters im Stadt-Theater.

Mitwirkende: Das böhmische Streichquartett.

PROGRAMM:

1. A. Dvorak: Quartett op. 106.
2. C. Nedbal: Scherzo für Orchester.
Dirigent: Der Komponist.
3. J. Suk: Fantasie für Violine und Orchester.
Solist: Prof. K. Hoffmann. Dirigent: C. Nedbal.
4. Smetana: Aus meinem Leben.
Eintrittskarten bis 5 Uhr bei M. Fiedler (Alter Markt) und in Selle's Buchhandlung. Um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Öffnung der Theaterkasse.

Tr. Ochs.